

Dehäm

Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Südpfalz · 22. Juli 2015



In der Südpfalz zuhause

Aktion Pfalzstorch

Seite 6

Holz

Ein nachhaltiger Rohstoff

Seite 15 – 23

Urlaub machen vor der eigenen Haustür

Freizeittipps

Seite 31 – 37

Eine Sonderbeilage der SÜWE.

Bis zu 24% Rabatt* 15x Twingo 5-Türen z.B. Twingo Cool SCe 70 mit 52 kW (70 PS) - UPE! 11.870,- € Bei uns nur 8.999,- €	Bis zu 21% Rabatt* 10x Clio 5-Türen z.B. Clio Dynamique 1.2i 16V mit 55 kW (75 PS) - UPE! 15.080,- € Bei uns nur 11.999,- €	Bis zu 25% Rabatt* 8x Megane Grand Tour z.B. Megane Deluxe Tce 130 mit 97 kW (132 PS) - UPE! 23.810,- € Bei uns nur 17.999,- €
Bis zu 22% Rabatt* 10x Megane Limousine z.B. Megane Cool 1.6i 16V mit 74 kW (100 PS) - UPE! 17.990,- € Bei uns nur 13.999,- €	Bis zu 24% Rabatt* 12x Scenic Kompaktvan z.B. Scenic Deluxe TCe 115 mit 85 kW (115 PS) - UPE! 24.940,- € Bei uns nur 18.999,- €	Bis zu 30% Rabatt* 3x Laguna Grand Tour z.B. Laguna Limited dCi 110 mit 81 kW (110 PS) - UPE! 29.940,- € Bei uns nur 20.999,- €
Bis zu 30% Rabatt* 8x Kangoo Transporter z.B. Kangoo Rapid Compact dCi 75 mit 55 kW (75 PS) - UPE! 16.760,- € Bei uns nur 11.777,- €	Bis zu 34% Rabatt* 10x Traffic Transporter z.B. Traffic Kasten Komfort L2 dCi 120 mit 88 kW (120 PS) - UPE! 32.085,- € Bei uns nur 20.999,- €	Bis zu 40% Rabatt* 5x Master Transporter z.B. Master Kasten L2 H2 dCi 125 mit 92 kW (125 PS) - UPE! 36.590,- € Bei uns nur 21.999,- €

Große Lager Abverkaufsaktion

81x Neuwagen mit einer Aktionszulassung sofort lieferbar.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 10,8-3,8, außerorts 6,7-3,0, kombiniert 8,2-3,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 190-85 g/km (nach Messverfahren VO [EG] 715/2007). Effizienzklasse: F-A.

**Mehr Fahrzeuge unter:
www.autohaus-lingenfelder.de**

Autohaus Lingenfelder

Autohaus Lingenfelder GmbH
76829 Landau
 Fassendeichstraße 1
 Telefon: 06341 9867-0
 Fax: 06341 9867-22
 info@autohaus-lingenfelder.de



1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Abbildungen können Sonderausstattung zeigen. Alle Preisangaben inkl. MwSt.



Foto: Hör

Dehäm is, wo's Herz sei Heimat hot

Liebe Leserinnen und Leser,

nach unserer ersten Ausgabe von „Dehäm“ hatten wir viele positive Rückmeldungen von Lesern und Anzeigenkunden. Das hat uns gezeigt, dass die Heimat den Menschen am Herzen liegt.

Heimat hat viele Facetten: Arbeit, Vereine, Traditionen, Wohnkultur, Einkaufen, Menschen und Feste. All das macht die Südpfalz so lebens- und liebenswert. Der Schutz unserer Heimat wird dabei immer wichtiger: Nachhaltigkeit und Regionalität sind wichtige Themen. Deshalb haben wir uns in dieser Ausgabe für das Thema Holz entschieden. Holz ist nicht nur ein nachwachsender Rohstoff, sondern gibt auch vielen Menschen in der Südpfalz Arbeit.

Seit Ende der 90er Jahre ist auch der Storch wieder hier zuhause. In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der Brutpaare und Jungvögel fast verdoppelt. Wir stellen die

Aktion Pfalzstorch vor – engagierte Menschen, die diesen Erfolg durch ihren Einsatz ermöglicht haben.

Unsere Heimat, das soziale Miteinander, die Arbeit und den Naturschutz zu fördern, ist wichtig. Leider konnte Dieter Mauer aus gesundheitlichen Gründen nicht an der redaktionellen Umsetzung der aktuellen Ausgabe mitwirken. Unser Team von „Dehäm“ grüßt Dieter Mauer recht herzlich und wünscht ihm gute Besserung.

Für ihn eingesprungen ist Sebastian Hör, der mit viel Leidenschaft die Feder seines ersten „Dehäm“ geführt hat. Ich wünsche Sebastian Hör einen guten Start und Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr
 Stefan Pirrung

IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm“ erscheint als Beilage in den Wochenblatt-Ausgaben Landau, Rülzheim, Germersheim, Wörth sowie im Trifels Kurier, zudem in Teilen der Ausgabe Bad Bergzabern.

Auflage: 123.250 Exemplare

Herausgeber: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, www.suewe.de

Anzeigenleitung: Stephan Feindel

Objektleitung „Dehäm“: Stefan Pirrung

Anzeigenberatung:
 Claus Estelmann, Tel. 06341 649514, E-Mail: anz-land@suewe.de,
 Oliver Lay, Tel. 06341 649513, E-Mail: anz-land@suewe.de,
 Lars Robbe, Tel. 07274 7001785, E-Mail: anz-ger@suewe.de,
 Waltraud Spindler-Schlick, Tel. 06341 649535, anz-stadtanzeiger-land@suewe.de,
 Stefan Werling, Tel. 07274 7001786, E-Mail: anz-ger@suewe.de,
 Bruno Williams, Tel. 06341 649517, E-Mail: anz-land@suewe.de

Chefredaktion: Ulrich Arndt

Redaktion: Sebastian Hör, Tel. 0621 5902-484

Vertriebsleitung: Michael Seibt

Satz: Digitale PrePress GmbH, 67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste: Gültig Nr. 35 vom 01.01.2015.

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.



Weinbau ist Wellness

Herbert Heußler setzt beim Weinbau auf Pferdestärke – Sebastian Hör begleitete ihn in den Wingert

Herbert Heußler aus Rhodt ist ein etwas anderer Winzer. Wo seine Kollegen mit Maschinen ihre Bahnen durch die Weinberge ziehen, spannt Heußler früh morgens seinen 12-jährigen Kaltblüter Rico an und bestellt seinen Wingert auf traditionelle Art und Weise. 1,5 Hektar beackern sie so gemeinsam, zehn Prozent der Gesamtfläche des Weinguts. Nachhaltigkeit ist ihm dabei sehr wichtig.



„Ich habe Rico schon fertig gemacht und uns ein paar Brezeln und eine Flasche Wein eingepackt“, begrüßt mich Herbert Heußler um punkt 8.30 Uhr im Hof seines Weinguts in der Mühlgasse 5 in Rhodt. Der 67-Jährige führt mich durch den Garten zum Stall. Dort steht ein alter Anhänger mit Sitzbank, die grüne Farbe ist teilweise schon abgeblättert. Der Metallpflug, den Rico später durch den Wingert ziehen wird, liegt auf der Ladefläche – wie dem Anhänger ist auch ihm sein Alter anzusehen. Heußlers Schwiegervater, ein Schmied, hat ihn um 1950 gebaut. Heußler spannt den Schwarzwälder Fuchs – so heißt Ricos Pferderasse – vor den Anhänger und wir fahren mit Pferdestärke in Richtung Wingert. Die Fahrt entschleunigt. Der Großvater dreier Enkelkinder arbeitet so jeden Tag. „Wir arbeiten gemeinsam, wir werden gemeinsam müde und machen gemeinsam Feierabend.“

Der ehemalige Beigeordnete von Rhodt sitzt entspannt auf dem Kutschbock, während er von seiner Arbeit erzählt, die für ihn viel mehr ist als bloße Routine. Ab und zu begegnen uns andere Einwohner des Ortes. Heußler grüßt sie freundlich und wechselt ein paar Worte mit ihnen. Er kennt sie alle und alle kennen ihn in der 1.150-Einwohner-Gemeinde am Fuße der Rietburg. Ab und zu macht Rico einen Schwenk nach links oder rechts. „Der kennt unsere

Weinberge genau, er denkt jetzt, er muss da rein zum Arbeiten“, erklärt Heußler lachend. Ein kurzes „Hü-Fort!“ und es geht weiter. Nach einer Viertelstunde erreichen wir den kleinen, gepflegten Wingert. Die Rieslingblätter leuchten in einem satten Grün, ein sanfter Duft von frischem Gras weht herüber.

Heußler spannt den Risser an und Rico setzt sich in Bewegung. Das Pferd geht er los, der 67-Jährige geht mit gebeugtem Rücken hinterher. Gleichmäßig zieht der Kaltblüter seine Bahnen, die Scharen graben sich in den Sandboden und wirbeln kleine Staubwolken auf. Rico scheint die Arbeit keine große Mühe zu bereiten. Die Arbeit mit Pferden ist bodenschonender und damit nachhaltiger als mit Maschinen. Pferde treten nicht immer auf denselben Punkt auf und backen die Oberfläche nicht so gleichmäßig fest wie eine Maschine. Das strapaziert die Organismen weniger, der Druck auf den Boden ist geringer. In seinem Rosswingert arbeitet Heußler ohne Pestizide, die Reben bleiben den ganzen Sommer ungestört von Maschinen und unbeeinflusst von künstlichen Mitteln. Einzig von Gräsern muss man den Weinberg hin und wieder befreien. „Spiegelweinbau“ nennt Heußler das. „Ich schaue morgens beim Rasieren in den Spiegel und abends beim Zähneputzen wieder. Und dann muss ich sagen können: ‚Es war ein



Fotos (2): Hör

guter Tag.“ Für ihn ist es eine Frage der Selbstverantwortung, nachhaltig mit seinem Land umzugehen. Wenn man danach lebe, brauche man kein Bio-Siegel und keine Reglementierung durch den Staat. Deshalb ist er außerdem Vorstandsmitglied der IG Zugpferd, die sich für den Erhalt der Kaltblutrassen, die vom Aussterben bedroht sind, einsetzt. „Die haben über viele Jahrhunderte in Feld, Wald und Weinbau für uns gearbeitet, jetzt wollen wir etwas für sie tun“, sagt Heußler.

Für ihn war immer klar, dass er Winzer werden will. Und als sein Vater sich in den 1960er Jahren von der Pferdearbeit verabschiedete und auf Maschinen setzte, wusste Heußler, dass er wieder Pferde haben würde. Und so kam es dann 1974 auch. „Am Anfang wurde ich vielleicht ein bisschen belächelt“, erinnert er sich. „Aber ein Kollege hat mal zu mir gesagt: ‚Herbert, Du ohne Gaul, das kann man sich nicht vorstellen.‘“ Heute gehören Heußler und seine Pferde längst zum Ortsbild.

„So arbeiten zu können wie ich, das ist Wellness“, sagt der 67-jährige, als Rico uns zurück zum Weingut bringt. Mittlerweile hat leichter Nieselregen eingesetzt. Heußler scheint das nicht einmal zu bemerken. Er erzählt begeistert von seinen drei Enkelinnen, denen er „in den zehn Jahren, die ich vielleicht noch hier habe, etwas mitgeben will von unserer Lebensweise. Wie viele Kinder haben diese Möglichkeit heute noch?“ Wir steigen vom Kutschbock, Heußler schüttelt mir noch einmal die Hand. „Schade, dass wir die Flasche Wein nicht geschafft haben. Aber das können wir ja nachholen“, verabschiedet er sich und beginnt, Rico das Zaumzeug abzunehmen.

CHRISTIAN  Heußler
WEINE AUS GUTEM GRUND

Weingut Christian Heußler GbR
Mühlgasse 5 · D-76835 Rhodt unter Rietburg
Telefon 06323-2235 · Fax 06323-980533
info@heussler-wein.de
www.heussler-wein.de

Meister Adebar ist wieder da

Der Storch ist wieder in der Südpfalz „dehäm“

Mittlerweile sind Störche in der Südpfalz wieder ein halbwegs gewohnter Anblick. Die weiß gefiederten Vögel nisten auf alten Schornsteinen, auf Dächern und auf Bäumen. Doch das war nicht immer so: Von 1974 bis 1996 Jahre waren Störche in der Pfalz völlig ausgerottet. Die Aktion Pfalzstorch kümmert sich aktiv darum, wieder mehr Störche „dehäm“ anzusiedeln. Mit großem Erfolg.

Was die Aktion Pfalzstorch seit ihrer Gründung im Jahre 1994 erreicht hat, spricht Bände: Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war die Storchpopulation in der Pfalz stetig zurückgegangen, bis Meister Adebar 1974 vollkommen ausgelöscht war. Bis 1996 gab es in der Region kein einziges Weißstorch-Horstpärchen mehr. Deshalb kam die Unterstützung aus dem baden-württembergischen Schwarzach gerade recht: Dort hatte man 1975 damit begonnen, die Weißstörche wieder anzusiedeln. 1997 wurde das Projekt mit 151 Brutpaaren und 383 frei ausgeflogenen Jungstörchen erfolgreich abgeschlossen. Die verbliebenen Vögel wurden nach Rheinland-Pfalz gebracht, hauptsächlich nach Bornheim, wo das Storchenzentrum der Aktion Pfalzstorch seinen Sitz hat. Seitdem ist die Storchpopulation in der Pfalz enorm gewachsen: 2014

brüteten 173 Weißstorchpaare in der Pfalz. Ein Riesenerfolg. Vom Schlüpfen bis zum Verlassen des Nestes benötigen Störche ungefähr neun Wochen. Je nach Geschlecht legen sie noch an Gewicht zu und sind binnen eines Jahres voll ausgewachsen.

Ein Sender verfolgt die Bewegungen der Störche

Die positive Entwicklung der Storchpopulation erlaubt es der Aktion Pfalzstorch, in Kooperation mit der Vogelwarte Radolfzell am Bodensee 26 Jungstörche mit einem leistungsfähigen Sender auszustatten, um ihre Bewegungen auf ihrer Reise in wärmere Gefilde zu erfassen. Ein Sender wiegt um die 50 Gramm und soll ein Storchleben lang halten – das sind rund 18 Jahre. Die Energie bezieht der Sender aus Solarzellen. Er ermittelt alle 15 bis 20 Minuten die Position, Blutdruck und Herzschlag und übermittelt die Daten zu den Forschern nach Radolfzell. Eine Besenderung kostet 2.500 Euro, daher war die Aktion Pfalzstorch auf Sponsoren angewiesen. Am Ende konnten dank der Spender 26 Sender beschafft und die anfallenden Nebenkosten, wie die Roaming-Gebühren für die

Foto: crazybbay/fotolia.com



Datenübermittlung aus dem Ausland, gedeckt werden.

Die Forscher erhoffen sich Aufschluss über die Gründe, weshalb relativ viele Störche auf ihrer Reise nach Westafrika verenden. Die meisten Ursachen sind wahrscheinlich auf Menschen zurückzuführen, vermutet Christiane Hilsendegen, die Leiterin des Storchenzentrums: „Das können Unfälle sein, aber auch Vergiftungen an Mülldeponien oder Sickerwässern. Kollisionen oder Stromschläge unterwegs sind ebenfalls möglich. Sturm und Hagel kommen hinzu, aber der Großteil der Faktoren, die zum Tod eines Storchs führen, sind leider menschengemacht“, resümiert sie.

Immerhin: Es gibt ein Problembewusstsein. Nicht nur dank der Arbeit des Storchenzentrums in Bornheim, das über 4.000 Besucher pro Jahr zählt. Auch die Energieversorger haben die Lage erkannt. Da viele Störche durch Stromschläge verendeten, arbeiten die Pfalzwerke eng mit der Aktion Pfalzstorch zusammen, um die Todesfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Besonders wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Diese wechseln von Jahr zu Jahr. „Das ist vom Schwerpunkt abhängig“, erklärt Hilsendegen. Im letzten Jahr kooperierte man mit der Universität Landau, darüber hinaus arbeitet der Verein mit der Stiftung Natur und Umwelt zusammen. „Dieses Jahr ist die Besenderung das große Thema, wir arbeiten da auch mit zwei Schulklassen zusammen, die die Ergebnisse mit den Wissenschaftlern ausarbeiten. Das Ergebnis wird dann nächstes Jahr im Storchenzentrum zu sehen sein“, so Hilsendegen.

Durch den Anstieg der Population leben inzwischen in vielen Gemeinden Störche. Eine davon ist Knittelsheim. Dort hat man den Störchen eine eigene Homepage gewidmet; ein Livestream überträgt das Geschehen für alle Interessierten online. Außerdem bietet die Gemeinde Online- und persönliche Patenschaften an. Seit 1998 gibt es dort wieder Störche, 2000 brütete das erste Paar dort. Im letzten Jahr wurden 25 Jungstörche in Knittelsheim geboren – eine beeindruckende Zahl.

Die Aktion Pfalzstorch will weiter daran arbeiten, dass die Störche in der Südpfalz „dehäm“ bleiben. „Die Kontakte zur Bauernschaft und Umweltschutzverbänden, die Dokumentation in unserer Datenbank und die Arbeit mit Paten helfen uns dabei, unsere Arbeit erfolgreich fortzusetzen“, sagt Hilsendegen.



Foto: Aktion Pfalzstorch

Ein Ökokonto für die Natur

Die Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur setzt sich ein für Naturschutz und Artenerhalt

Die Südpfalz ist ein sehr schöner, wenn auch sehr kleiner Teil der großen Welt. Die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt trägt viel zur Lebensqualität in unserer Heimat bei. Doch diese Lebensqualität ist bedroht: Jahr für Jahr steigt der Verbrauch von Naturfläche erheblich an. Jahr für Jahr schrumpft der ökologisch wertvolle Raum. Die Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ortsgruppen des Naturschutzverbandes Südpfalz beim Erhalt der Ökologie zu unterstützen. Sebastian Hörsprach mit den Vorstandsmitgliedern Matthias Kitt und Dieter Zeiß über die Arbeit der Stiftung.

Was ist die Aufgabe der Stiftung?

Dieter Zeiß: Der Naturschutzverband hat im Laufe seines 50-jährigen Bestehens viele

Grundstücke erworben oder geschenkt bekommen, mittlerweile sind es fast 800. Diese sollen langfristig für den Naturschutz sicher gestellt sein. Dafür gibt es nichts Sichereres als eine Stiftung, da der Stiftungszweck nicht verändert werden darf. Außerdem wollen wir uns damit für Zustiftungen attraktiver machen. Drittens erlaubt uns die Stiftung, ein Ökokonto zu führen.

Was ist das?

Matthias Kitt: Ein Beispiel: Wenn jemand in der Südpfalz einen Baumarkt baut und dafür ein Biotop weichen muss, muss er dafür einen Ausgleich leisten. Früher war es so, dass derjenige sich selbst um diesen Ausgleich kümmern musste. Er musste also Flächen kaufen und aufwerten, indem er beispielsweise einen Acker gekauft und in eine Streuobstwiese umwandelt hat. Durch das Ökokonto können auch Vereine oder Kom-

munen solche Flächen anbieten. Der Bauherr kann also auf Flächen zurückgreifen, die schon aufgewertet wurden und muss den Ausgleich nur noch bezahlen.

Wo engagiert sich die Stiftung verstärkt?

Kitt: Unsere Ortsverbände engagieren sich – neben vielen anderen Aktivitäten – stark für das Naturschutzgroßprojekt Bienwald. Derzeit laufen Flurbereinigungsverfahren im Bereich Kandel, Minfeld und Freckenfeld. Im Bereich Minfeld und Freckenfeld verfügen wir über 30 Hektar, die beim Ankauf bereits Grünland waren. Außerdem haben wir viele Äcker in Grünland umgewandelt, das jetzt von einem Bewirtschafter bearbeitet wird. Wir wollen, dass unsere Flächen so umgelegt werden, dass es naturschutzfachlich in unserem Sinne ist. Manche Flächen bleiben Brachen, zum Beispiel für den Kiebitzschutz: Der Kiebitz brütet auf nassen Äckern. Dort legt er Bodennester an. Wird der Acker Anfang Mai mit Mais eingesät, werden die Nester zerstört und die Brut kommt nicht durch. An bestimmten Stellen wollen wir ermöglichen, dass die Kiebitze brüten können. Im Bereich Minfeld haben wir das Ziel – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Landwirt – eine Schweinebeweidung zu ermöglichen. Die Schweine wühlen das nasse Land um und danach kann der Kiebitz darauf brüten. Danach können wieder Schweine drauf. Zeiß: Wichtig zu wissen ist, dass das, was die Stiftung tut, zusätzlicher Naturschutz ist. Die Ausgleichsregelung bei Flurbereinigungen ist das, was der Gesetzgeber vorgibt. Unsere Arbeit geht darüber hinaus.

Wo sehen Sie noch Verbesserungspotential für die Stiftung?

Kitt: Der Zulauf junger Menschen im Naturschutz ist in den letzten 20 Jahren sehr

stark zurückgegangen. Das war vor 30 bis 40 Jahren noch anders, inzwischen ist davon nicht mehr viel übrig, obwohl das ökologische Bewusstsein steigt. Wir überlegen uns Wege, wie wir junge Menschen, unter anderem über die digitalen Medien, für die Mitarbeit in den Naturschutzverbänden oder der Stiftung begeistern können. Wir sind für jedes Engagement dankbar.

Wie kann man die Stiftung unterstützen?

Zeiß: Man kann sich durch Spenden oder durch Zustiftungen einbringen. Die Zustifter waren bisher die Ortsgruppen. Das kann aber grundsätzlich jeder werden, indem er Vermögen oder Grundstücke einbringt. Wenn jemand beispielsweise einen Acker hat, von dem er möchte, dass er für den Naturschutz eingesetzt wird, kann er ihn an die Stiftung übertragen. Auf Wunsch auch als Unterstiftung unserer Stiftung. Die Satzung sieht außerdem vor, dass man uns auch Vermögenswerte vererben kann.

Wie trägt die Stiftung zur Nachhaltigkeit bei?

Zeiß: Für uns ist Nachhaltigkeit, etwas für die Zukunft zu sichern. Der nachhaltige Naturschutz war der Hauptgrund für die Gründung der Stiftung. Wir wollen etwas schaffen, was nachfolgende Generationen erhalten und auch genießen können.

Info:

Die Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz wurde im April 2014 gegründet. Sie verwaltet fast 800 Grundstücke mit rund 170 Hektar, die die Ortsgruppen des Naturschutzverbandes Südpfalz über viele Jahre erworben haben, und unterstützt die Ortsverbände beim Ankauf neuer Grundstücke und der Umgestaltung erworbener Gebiete.



Ralf Horder, Matthias Kitt, Dieter Zeiß (von links)

Foto: Hör

IHR FREUNDLICHER FRISCHEMARKT

CAP

...der Lebensmittelpunkt

Ihr Lebensmittelmarkt im Herzen von Herxheim mit Vollsortiment. Für Menschen von hier!

CAP-Lebensmittelmarkt
Obere Hauptstr. 7
76863 Herxheim

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag 7:30 – 20:00 Uhr
Samstag 7:30 – 18:00 Uhr
Sonntag (Backshop) 7:30 – 10:30 Uhr

Telefon: 07276 5030-106
Telefax: 07276 5030-271
E-Mail: cap-markt@suedpfalzwerkstatt.de

BIO aus der Region – einfach besser

Alles Gute aus der Pfalz – jetzt in unserem Gemüseregal

zur Grillsaison: viele lecker marinierte Grillspezialitäten für Sie in unserer Metzgerei

Ihr BioMarkt

Füllhorn

Landau, Am Großmarkt 4 · www.fuellhorn-biomarkt.de
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9-19 Uhr, samstags 8-16 Uhr

Füllhorn finden Sie auch in Bretten, Bruchsal, Karlsruhe und Weingarten

Füllhorn ist zertifiziert nach EG-Öko-Verordnung, Ökokontrollstelle DE-ÖKO-007

stark reduziert

CECIL
S. OLIVER
MAVI-JEANS
GÖTZ-LEDERGÜRTEL
BLUE MONKEY
ONE GREEN ELEFANT

OS BY
S. OLIVER
BUENA VISTA
KEY LARGO
FUGA DENIM
OGE DENIM

JEANS & MORE

KANDEL
Hauptstr. 82
07275-619691



EINS... 10% RABATT
Rabatt gilt nur auf ein Teil und auf alle nichtreduzierten Waren.

ZWEI... 15% RABATT
Rabatt gilt auf zwei gekaufte Teile und auf alle nichtreduzierten Waren.

DREI... 20% RABATT
Rabatt gilt auf drei gekaufte Teile und auf alle nichtreduzierten Waren.

Lebensqualität

Dieter Frey und Guido Pausch vom VHG Kandel zum Thema „Lokal einkaufen“



Foto: Hör

Welche Bedeutung hat der lokale Einzelhandel für die Heimat?

Dieter Frey: Eine sehr große. Der lokale Einzelhandel unterstützt nicht nur die Vereine der Region, er sorgt über die Gewerbesteuer auch dafür, dass die Gemeinde ihre öffentlichen Einrichtungen, beispielsweise Schwimmbäder, erhalten kann. Für die Kunden hat es den Vorteil, dass sie alle ihre Einkäufe vor Ort erledigen können und keine weiten Wege in Kauf nehmen müssen. Das bietet einen hohen Mehrwert und steigert die Wohnqualität in der Region.

Wie trägt der lokale Einzelhandel zur Lebensqualität vor Ort bei?

Frey: Die Gemeinde bietet verschiedene Festivitäten und Events an, die in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel entwickelt wurden. Das nutzen die Kunden sehr gerne. Das steigert die Lebensqualität und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.
Guido Pausch: Fast jeden Monat findet hier ein Markt oder eine Festivität statt – von Kandel mobil im März bis zum Christkindmarkt im November. Ende August ist das Stadtfest, das sehr gut besucht ist. Außerdem macht der VHG selbst immer wieder kleinere Aktionen, seien es Rosen oder Schokolade beim Einkauf. Das kommt sehr gut an, man identifiziert sich mit seiner Gemeinde.

Wie trägt lokal einkaufen zur Nachhaltigkeit bei?

Pausch: Zunächst einmal durch die sozialen Kontakte, die man knüpft und das soziale Gefüge, das dadurch erhalten bleibt. Außerdem erhält man so seine Infrastruktur und die Innenstädte.

Ihr GESUNDHEITS LADEN
Inh. Melanie Sass
Hauptstraße 92 · 76870 Kandel
Telefon 0 72 75 - 18 96
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30 & 14.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-14.00 Uhr

Frey: Vor allen Dingen ist es durch die kurzen Wege auch ökologisch nachhaltig, vor Ort einzukaufen.

Wie hat sich das Einkaufsverhalten in den letzten zehn Jahren verändert?

Frey: Die Kunden sind aufgeklärter und besser informiert als noch vor zehn Jahren.

Das ist auch notwendig, weil es viel mehr Produkte gibt. Sie sind im positiven Sinne kritischer geworden. Dadurch steigt natürlich der Beratungsaufwand für uns, aber das ist eine der Stärken des Einzelhandels.

Pausch: Der Kunde kauft nicht mehr einfach nur im Modegeschäft seine Klamotten oder in der Metzgerei seine Wurst. Er möchte auch etwas geboten bekommen. Dafür nimmt er sich gerne auch mehr Zeit. Wir veranstalten beispielsweise Leseabende, wo der Autor nicht nur aus seinem Buch vorträgt, sondern auch über sich etwas erzählt. Wir bieten Genießer- und Schmökerabende, bei denen man sich in der Buchhandlung einschließen lassen kann, man kann auch bei uns übernachten. Demnächst gibt es auch eine Krimi-Wanderung. Das wird von den Kunden sehr gut angenommen.

Vor welchen Herausforderungen steht der Einzelhandel im Augenblick?

Pausch: Die größte Herausforderung ist sicher der stetige Wandel: Kundenströme ändern sich, man muss sich anpassen und seinen Platz neu bestimmen. In Kandel passt aber das Umfeld, so dass das machbar ist.

Frey: Veränderung gibt es in jeder Branche. Produktzyklen werden kürzer, man muss schnell auf neue Trends reagieren. Man muss Produktgruppen bieten, an denen der Kunde

interessiert ist, am besten in Kombination mit attraktiven Serviceleistungen. Das geht sehr schnell; es ist eine große Herausforderung, nicht den Anschluss zu verlieren.

Wie kann die Politik den Einzelhandel unterstützen?

Pausch: Zum einen natürlich, indem sie für eine geeignete Infrastruktur sorgt, beispielsweise ausreichend Parkplätze. Aber das alleine genügt nicht – Politik und örtlicher Handel müssen besser miteinander kommunizieren.

Frey: In der Gesellschaft fehlt es teilweise an Wertschätzung für die Menschen im Dienstleistungsgewerbe. Da muss mehr für das Image getan werden, damit es auch in Zukunft Menschen gibt, die den Job gerne machen – obwohl die Arbeitszeiten nicht so angenehm sind wie in anderen Branchen.

Ist das Internet eher Konkurrenz oder eher Ergänzung für den Einzelhandel?

Pausch: Das Internet ist ein großer Konkurrent, gegen den man es nicht leicht hat. Es verführt Kunden teilweise dazu, zu denken, dass alles dort viel billiger ist, obwohl das nicht stimmt. Das stört mich. Gleichzeitig ist es aber auch eine Ergänzung mit interessanten Entwicklungen: Wir betreiben einen Online-Shop, der auch verstärkt genutzt wird. Da bestellen Kunden aus der Umgebung, die

Der Einzelhandel im eigenen Ort stärkt die Gemeinschaft auf vielfältige Weise: Durch persönliche Kontakte, Ausbildung und Sponsoring tragen lokale Händler zur Lebensqualität bei. Zunehmende Konkurrenz aus dem Internet macht ihnen zu schaffen. Wenn lokale Geschäfte in ihrer Existenz bedroht sind, leidet darunter auch die Gemeinschaft. Aber die Einzelhändler haben einen großen Trumpf: Die persönliche, kompetente Beratung. Sebastian Hör sprach mit Dieter Frey und Guido Pausch vom Verein für Handel und Gewerbe (VHG) Kandel.

sich ihre Bücher dann durch die Post liefern lassen.
Frey: Ich sehe das Internet auch als größer werdende Konkurrenz. Trotzdem haben wir im Einzelhandel einen großen Vorteil: Wenn man service- und beratungsorientierte Produkte anbietet, schafft man es nach wie vor, Kunden vom Kauf im Geschäft zu überzeugen. Das wird aber bei der nächsten Generation von Kunden, die digital noch viel affiner ist, noch schwieriger. Da müssen wir in Zukunft mit Unterstützung von Handelsvereinigungen Plattformen bieten, auf denen sich die Kunden informieren und recherchieren können, danach aber ins Geschäft gehen und dort einkaufen. Mittlerweile haben ja auch einige Internethändler schon Ladengeschäfte. Das zeigt, dass der Kunde das Einkaufs-Feeling schätzt. Das heißt, den Einkauf vor Ort wird es immer geben. Events und Einkaufserlebnisse kann das Internet

Die Adresse für individuelle Geschenke, ausgewählte Tees und erstklassige Pfälzer Weine!

lebensArt
Zeit für Genuss

76870 Kandel · Hauptstraße 86
lebensArt-kandel@t-online.de
Tel. 07275-618435

nicht bieten. Der Kontakt zu Mitarbeitern und Inhabern bietet ein viel persönlicheres Einkaufserlebnis als es ein Mausklick je könnte. Trotzdem dürfen wir uns natürlich den Entwicklungen nicht verschließen.



Guido Pausch und Dieter Frey (von links) vom Verein für Handel und Gewerbe Kandel

Foto: Hör

Perfekt für meinen SPASS

• 28 mm Weitwinkelobjektiv mit Blach optischem Zoom
• Gestochen scharf mit intelligent IS
• Smart-Auto für 32 Aufnahme-Situationen

CANON IXUS 165
inkl. Tasche und 8 GB Speicherkarte

129,-
JUBEL-Preis

Foto HÄUSER
drei Häuser in einem ...

Hauptstr. 94 · 76870 Kandel · Tel. 07275/913041 mail: fotohauser@yahoo.de

Erfrischend trendige Mode zu eiskalt REDUZIERTEN PREISEN!

JEANS WOMEN'S WEAR YOUNG FASHION

LOCHARD

Hauptstr. 104 · 76870 Kandel · Tel. 07275 8821

STEUERBERATER SOZietät
- Kanzlei seit 1974 -

Dieter Klaus Schmidt
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

Wolfgang Schmidt
Dipl. Betriebswirt (BA)
Steuerberater

Hauptstraße 55 · 76870 Kandel
Telefon (0 72 75) 9 59 10 · Fax (0 72 75) 9 59 99
E-Mail: schmidt.kandel@gmx.de · www.schmidt-steuer.de

SALE!

Jana®

bugatti

Hauptstraße 88 · Kandel
Tel. 07275-95860
Mo.-Fr. 9.30-19.00 Uhr
Sa. 9.30-15.00 Uhr

Schuhhaus grahn GmbH
mitten in Kandel

Viele Schnäppchen. Ein Schuhhaus.

Pfälzer Rauchgefühl

Tabakanbau: Seit 450 Jahren in der Südpfalz „dehäm“

Tabak hat in der Südpfalz eine lange Tradition. Vor rund 450 Jahren wurden in Hatzenbühl die ersten Tabakpflanzen angebaut. Der „Duwak“ war bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in vielen Gemeinden eine wichtige Einnahmequelle. Heute spielt der Tabakanbau in der Südpfalz kaum noch eine Rolle. Nur einige wenige Betriebe haben sich eine Nische erschlossen.

1573 wurde der Tabak zum ersten Mal in der Pfalz erwähnt. Der Hatzenbühler Pfarrer Anselmann züchtete die Pflanze in seinem Garten und gilt als Pionier im Tabakanbau. Ursprünglich wurde die Tabakpflanze allerdings als Heil- und Zierpflanze verwendet. Kopfschmerzen, Pest und Gicht wurden damit behandelt, aus den Samen wurden Brenn- und Speiseöl gewonnen, die Stängel wurden als Brennholz verwendet. Mit Beginn des Dreißigjährigen Krieges entdeckten die Menschen, allen voran die Soldaten, die Wirkung des Nikotins und der anderen Aromastoffe der Pflanzen, ab etwa 1850 gewann das Rauchen an größerer Bedeutung. Durch die gestiegene Nachfrage wurde der Anbau intensiviert, doch die Qualität litt darunter. Aus diesem Grund gründeten sich Ortsvereine, die nach einheitlichen Richtlinien Tabak erzeugten. 1909 schlossen sich mehrere Ortsvereine in Bellheim zum Landesverband Pfälzischer Tabakvereine zusammen.

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg spielte der Tabakanbau noch eine große Rolle in der Pfalz: Im Jahr 1960 gab es noch 9817 Tabakbetriebe. Diese Zahl ist seither konstant gesunken und lag 2014 noch bei etwa 50 Betrieben mit rund 1000 Beschäftigten. Sie produzieren im Jahr zwischen 1.100 und 1.500 Tonnen Rohtabak im Wert von fünf bis

sieben Millionen Euro. Daraus könnten 1,5 Milliarden Zigaretten gemacht werden.

Im Zuge des Rückgangs der Anbaufläche werden die Sorten Burley und Geudertheimer heute gar nicht mehr angebaut, einzig der Virginianbau kann sich weiterhin behaupten. Virgin gibt es in der Pfalz erst seit 1984 und wird nicht in Tabakschuppen, sondern in Trockenöfen getrocknet. Die Blätter haben einen niedrigen Nikotin- und hohen Zuckeran-

teil und werden für Zigaretten und seit kurzem auch für Wasserpfeifen verwendet. Die Betriebe bewirtschaften für die Pflanze durchschnittlich zehn Hektar Fläche. Die pfälzischen Tabakbauern kooperieren mit der amerikanischen Firma Santa Fe und haben sich einem speziellen Programm zum besonders umwelt-

schonenden und nachhaltigen Anbau verpflichtet. 2014 wird der Virgin-Tabak nach der EU-Verordnung für ökologischen Anbau angepflanzt. Der Tabakbausachverständige des Bezirksverbandes Pfalz, Egon Fink, rechnet für die nächsten Jahre mit Zuwächsen bei der Anbaufläche, unter anderem auch im Bereich des ökologischen Anbaus. „Auch wenn sich die gesamte Tabakfläche in der Pfalz seit 2010 drastisch redu-

ziert hat, befinden wir uns auf einem guten Weg für die verbleibenden – und neuen – Anbauer, eine nachhaltige Sicherung ihrer Existenz in Aussicht stellen zu können“, so Fink. Der Tabakanbau gehört zum kulturellen Erbe der Südpfalz – und bleibt auch weiterhin hier „dehäm“.



Grillen geht immer

Für viele ein Hobby, für manche eine Kunst

Manche tun es im Winter, die meisten im Sommer. Die einen grillen mit Gas, die anderen mit Kohle. Viele grillen Fleisch, andere Schafskäse oder Gemüse. Grillen ist vielfältig – und mehr als nur Mittel zum Zweck. Für viele ist es ein Hobby, für einige sogar eine Kunst.

Der Verein Pfalz BBQ - angelehnt an den englischen Begriff Barbecue - grillt aus Leidenschaft: Die Frauen und Männer des 20-köpfigen Teams nehmen an Grillwettbewerben in der Region und an den deutschen Grillmeisterschaften teil. 2014 belegten sie in Schweinfurt Platz 19 von 43. Das Stammteam besteht aus vier Frauen und vier Männern und musste ein Sieben-Gänge-Menü zubereiten. Spare Ribs, Fisch, Bratwurst und vegetarische Zutaten kamen dabei auf den 800 Kilogramm schweren, selbst gebauten Smoker. Bei Wettbewerben kommt der Riesengrill, in den ein ganzes Spanferkel passt, in diesem Jahr nur noch einmal zum Einsatz: Ende September beim Ruhrpott BBQ in Herten – mit 80 teilnehmenden Teams der größte Wettbewerb außerhalb der USA. Ausrüstung, Transport und Zutaten kosten allerdings auch Geld. Deshalb sucht Pfalz BBQ Sponsoren, die den Verein bei den gut besuchten Wettbewerben unterstützen. Neben der Teilnahme an Wettbewerben bietet Pfalz BBQ auch Catering für Events an und war auch auf dem Festungsfest in Gernersheim vertreten. Zudem stellt der Verein selbst Bratwürste und Saumagen her. Pfalz BBQ kauft die Zutaten regional ein – den Wein zum Essen von einem Weingut in Edesheim, das Fleisch kommt von einem Schlachthof in Ludwigshafen.



Fotos (2): Pfalz BBC

Barbecue-Sauce

Rezept

Zum Grillen gehört auch die richtige Grillsauce. Die Profis von Pfalz BBQ empfehlen eine BBQ Sauce für Spare Ribs, Bacon Bomb oder Pulled Pork. Dazu brauchen Sie:

700 ml Ketchup | ½ Liter Cola | 2 Teelöffel Meerrettich
1 Esslöffel Worcestersauce | 1 Teelöffel Tabasco
Chilipeffer | 2,5 Teelöffel Selleriesalz | 5 Knoblauch-
zehen
1,5 Teelöffel Zwiebelsalz | 2 Orangen, nicht gewachst

Topf aufstellen, den Ketchup und die Cola bei geringer Hitzezufuhr einreduzieren lassen, bis eine dickflüssige Sauce entsteht. Je nach gewünschter Konsistenz dauert das etwa eine Stunde. Die Gewürze sollten erst nach dem Einkochen dazugegeben werden. Pfeffer wird, je länger man ihn kocht, umso schärfer. Die geschälten Knoblauchzehen andrücken und in den Topf geben. Geben Sie nun die restlichen Gewürze bei. Die Orangen werden ausgepresst und der Saft dazugegeben. Mit einem feinen Rasper etwas von der Schale abraspeln - aber nur den orangenen Teil. Nach Belieben hinzugeben, bis die BBQ Sauce eine fruchtige Note hat. Nach weiteren 20 Minuten köcheln ist die Sauce fertig.

Info:

Pfalz BBQ
Jahnstraße 18, 67361 Freisbach
06344 507286
www.pfalz-bbq.de

8 % 8 % 8 % 8 % 8 % 8 % 8 %



8 % 8 % 8 % 8 % 8 % 8 % 8 %

Schuh- Hanss

CAPRICE

Dockers

WALDLÄUFER

bugatti

NIKE

MARCO TOZZI

Gabor
comfort

tamaris®

ara

Jana

Gabor

MUSTANG
WOLFF

Josef Seibel

ROHDE

s.Oliver

rieker

GEOX

Im Riegel 8 - HERXHEIM - Telefon 07276 950 21

seit **FRITZ** 1832
Gute **WALTER** *Gute*

WEINGUT · WEINRESTAURANT · WEINHOTEL

WEINRESTAURANT

ERLEBEN SIE, WIE DAS KÜCHENTEAM
UM **BJÖRN REUTER**, AUF **FRISCHE REGIONALE** UND
SAISONALE PRODUKTE SETZT.

EINE ZEITGEMÄSSE INTERPRETATION
DER **PFÄLZER KÜCHE!**

WeinHaus Fritz Walter · Tel. 06343/93655-0 · www.fritz-walter.de

WeinRestaurant Dienstag - Freitag ab 17.00 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag ab 11.00 Uhr geöffnet, Küche durchgehend

Die neue **STICKEREI**
LANDAU (gegenüber
WMF-Fachgeschäft)



DIE WERBEWERKSTATT Landau, Theaterstr. 16a, Tel. 06341-919260, www.die-werbe-werkstatt.com



Freier[®]

GUTES FLEISCH – GUTES ESSEN

FREIER GMBH & CO. KG
 HORSTRING 12 | 76870 KANDEL
 TELEFON 0 72 75 - 98 98 00
www.freier-gutes-fleisch.de

Gutes Fleisch - Gutes Essen - Gute Laune !

Nach diesem Motto zerlegen und produzieren wir in unserer Produktionsstätte:

- hochwertige Fleisch- und Wurstwaren
- Grillspezialitäten
- Regionale Spezialitäten
- DLG prämierte Hausmacher Dosenwurst

Pikant gefüllte Hähnchenschlegel
 ohne Knochen - fertig für Grill und Pfanne

kg **7,49 €**

Deftige Rebknorze-Spieße
 vom Premium Schweinenacken

kg **6,99 €**

Barbeque Spare Ribs
 fleischige Schweine Ribs -
 kräftig mariniert

kg **4,99 €**

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch	7 - 17 Uhr
Donnerstag - Freitag	7 - 18 Uhr
Samstag	7 - 12 Uhr



Rot, rund, regional

Die Tomate als Hauptzutat
im Wettbewerb
„So schmeckt die Südpfalz“



Fotos (4): SÜW e.V.



Die Tomate ist die „Botschafterin“ beim neuen Wettbewerb „So schmeckt die Südpfalz“. Als Hauptbestandteil eines Drei-Gänge-Menüs soll sie zeigen, wie innovativ, gastfreundlich und offen die Südpfalz als Genussregion ist. Während des Wettbewerbs bieten die teilnehmenden Gastronomen ihren Gästen ihre Kreationen an. Am Ende entscheiden Jury und Publikum über die Gewinner.

Die Südpfalz gilt als Gemüsegarten Deutschlands mit einer unvergleichlichen Anzahl an regionalen Obst- und Gemüsesorten. Diese Vielfalt findet sich auch in den Küchen der Region und auf den Tellern der Restaurantgäste wieder. Um die Südpfalz als Genussregion im Bewusstsein der Erzeuger, Gastronomen und Gäste zu verankern, haben die Tourismusvereine der Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim sowie die Stadt Landau den Wettbewerb „So schmeckt die Südpfalz“ ins Leben gerufen. Einmal im Jahr soll ein regionales Produkt im Fokus des Wettbewerbs stehen – in diesem Jahr die Tomate. Sie soll von den teilnehmenden Gastronomen in einem Drei-Gänge-Menü innovativ präsentiert werden. Die Fachjury mit Vertretern aus Medien, Gastronomie und Genusszone hat 20 Teilnehmer für die Finalrunde des Wettbewerbs ausgewählt, die bis zum nächsten Wettbewerb den Titel „Nominierter des Wettbewerbs „So schmeckt die Südpfalz““ tragen dürfen.

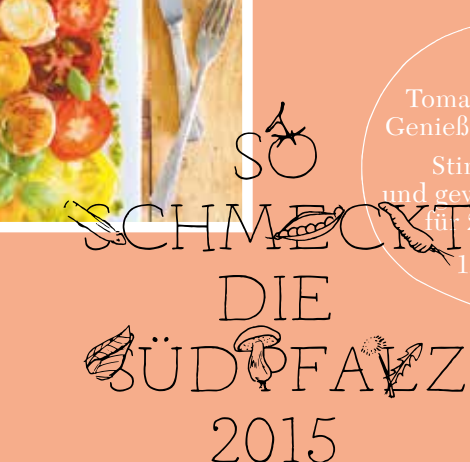
Während der Finalrunde, die noch bis Ende August läuft, können die Gäste bei den 20 Finalisten die Drei-Gänge-Kreationen genießen und sie anschließend auf Bewertungskärtchen direkt im Restaurant oder online unter <https://www.facebook.com/SoschmecktdieSuedpfalz> bewerten. Zu gewinnen gibt es je ein Menü für zwei Personen in einem der 20 nominierten Betriebe. Am Ende werden drei Sieger gewählt: Ein Sieger der Fachjury, ein Gewinner des Publikumspreises und ein „Geheimtipp des Wettbewerbs“. Die Fachjury besteht aus sieben Personen, darunter Markus Giffhorn für das Freizeitmagazin Leo und den Gastro Guide Espresso und Eva Klag-Ritz für die Tageszeitung Rheinpfalz, die auch Medienpartner des Wettbewerbs ist. Die Preisverleihung findet am 28. September statt.

Die Tomate

Der Star des Wettbewerbs „So schmeckt die Südpfalz“ stammt ursprünglich aus Mittel- und Südamerika und wurde erst um 1500 durch Christoph Kolumbus nach Europa gebracht. Sie zählt zu den Nachtschattengewächsen. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Tomate hauptsächlich als Zierpflanze angebaut, seit Ende des 18. Jahrhunderts kam sie auch als Nahrungsmittel auf den Tisch. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Siegeszug der Tomate in Deutschland. Ihren heutigen Namen bekam sie im 19. Jahrhundert. Er ist abgeleitet aus der Aztekensprache Nahuatl, in der die Tomate „xitomati“ heißt. Weltweit gibt es mehr als 3.100 Sorten in vielen verschiedenen Farben und es kommen stetig neue hinzu.



Foto: fotolia.com



Der Tomaten-Sommer-Genießer-Wettbewerb
Stimmt mit ab und gewinnt ein Menü für 2 Personen!
1.7. – 31.8.

Die Nominierten im Wettbewerb

- Weinhaus Schneiderfritz, Billigheim-Ingenheim
- Burrweiler Mühle, Burrweiler
- Guttschänke St. Annaberg, Burrweiler
- Restaurant Schneider, Dernbach
- Restaurant Ludwigs, Edenkoben
- Klosterstübel, Eußerthal
- Gaststätte Rhenania, Germersheim
- Stadtgarten-Restaurant, Germersheim
- Bärenklause, Herxheim
- Kapeller Hopfestubb, Kapellen-Drusweiler
- Stiftgut Keysermühle, Klingenmünster
- Waldhaus Knittelsheimer Mühle, Knittelsheim
- Casella Ristorante Farfallina, Landau
- Gasthaus Schunck, Leinsweiler
- Hotel Castell, Leinsweiler
- Hotel Rebmann, Leinsweiler
- Dorfchronik, Maikammer
- Weinrestaurant Fritz Walter, Niederhorbach
- Farmhaus auf der Straußenfarm Mhou, Rülzheim
- Kronprinz, Weyher

So schmeckt die Südpfalz
ein Gemeinschaftsprojekt von
Südliche Weinstraße e. V. Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V. Büro für Tourismus Landau



Von „dehäm“ in die ganze Welt

Weil’s richtig gut schmeckt: Südpfälzer Gemüse überall gefragt

Die Südpfalz ist der Gemüsegarten Deutschlands. Dank ihrer geografischen Lage in der Rheinniederung, eingerahmt von Pfälzerwald und Kraichgau, herrschen beste Bedingungen für den Anbau von Gemüse und Obst. Die 250 Mitglieder der Erzeugergemeinschaft Pfalzmarkt in Mutterstadt bauen auf 15.000 Hektar Fläche 250.000 Tonnen Obst und Gemüse pro Jahr an. Dabei stehen hohe Qualität und Nachhaltigkeit im Vordergrund.

„Wir produzieren das gesündeste Gemüse auf der ganzen Welt“, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende des Pfalzmarktes, Gerhard Zapf. Nirgends sei die Lebensmittelqualität so hoch wie in Deutschland. Die Südpfalz steche durch ihre günstige Lage dabei besonders hervor: Eingehegt von der Rheinniederung links und rechts und eingerahmt vom Pfälzerwald und dem Kraichgau herrschen beste klimatische Bedingungen.

Im Schnitt beginnt die Ernte in der Südpfalz vier Wochen früher als anderswo, bis in den November wird geerntet, beispielsweise

Chinakohl oder Kraut. Die Qualität ist durchgängig hoch. Die Erzeuger produzieren im so genannten Kontrolliert Integrierten Anbau. Dabei wird nur gesundes Saat- und Pflanzgut verwendet, der Boden schonend bearbeitet und Schädlinge auf natürliche Art bekämpft. Chemische Zusatzstoffe kommen nur als letztes Mittel zum Einsatz.

Die Erzeuger haben selbst ein Interesse an nachhaltiger Bewirtschaftung, erklärt Zapf: „Der Boden ist unser größtes Kapital. Wir wollen auch in 20 und in 50 Jahren noch Gemüse anpflanzen können. Deshalb müssen wir sorgsam mit

unseren Böden umgehen.“ Ist das Gemüse geerntet, geht es auf die Reise. Zu 90 Prozent landet es in den Regalen deutscher Lebensmittelhändler, der Rest geht nach ganz Europa – und ein kleiner Teil sogar bis nach Japan. Dort hat man seit kurzem den Spargel für sich entdeckt. Noch ist es nur ein kleiner Markt, aber „ein kleiner Apfelbaum wird auch mal groß“, wie es Zapf ausdrückt.

Billige Importe gefährden regionale Produktion

Dem sprichwörtlichen Apfelbaum inmitten landwirtschaftlicher Idylle beim Wachsen zuzusehen – das geht allerdings schon lange nicht mehr. Die Betriebe sind gezwungen, stetig größer zu werden, um auf dem internationalen Markt nicht den Anschluss zu verlieren. „Das ist teilweise widersprüchlich“, findet Zapf. „Verbraucher legen völlig zurecht Wert auf beste Qualität und nachhaltige Nahrungsmittel. Dafür haben wir ja diese umfassenden Kontrollen. Gleichzeitig sollen sie aber billig sein. Wir sind das billigste Verbraucherland in ganz Europa. Das heißt, die Qualität, die wir liefern, wird von den Kunden nicht honoriert.“ Die Schuld daran tragen in seinen Augen die Discounter, die den Kunden weismachen, hohe Qualität zu Tiefpreisen sei problemlos möglich. Diese Mentalität gehe am Ende zu lasten derjenigen, die Tag für Tag Nachhaltigkeit leben: den lokalen Erzeugern. „Bei den

derzeit erzielbaren Erzeugerpreisen schaffen wir das nicht mehr. In fünf Jahren wird die Hälfte der Betriebe sterben, wenn der Trend anhält. Dann werden viele keine Sonderkulturen, wie Erdbeeren oder Spargel mehr anbauen, sondern nur noch Monokulturen wie Mais, Raps oder Getreide.“ Wenn es so weitergehe, kämen über kurz oder lang immer mehr Lebensmittel aus dem Ausland – das Gegenteil von Nachhaltigkeit.

Der Bio-Boom

Dabei greifen die Verbraucher für Nachhaltigkeit sehr wohl etwas tiefer in die Tasche: Bio-Produkte sind auf dem Vormarsch. „Wir haben sehr gute Bio-Betriebe, wir unterstützen sie auf jede Art und Weise“, sagt Zapf. Durch den anhaltenden Trend zu Bio wachse allerdings auch der Preisdruck: „Man hat 50 Prozent mehr personellen Aufwand für ein Produkt mit 30 bis 35 Prozent geringerem Ertrag. Ein Bio-Produkt müsste mindestens das Doppelte kosten als bisher. Seit die Discounter in den Markt eingestiegen sind, ist das nicht mehr drin.“ Das bedeute in letzter Konsequenz, dass Bio-Lebensmittel aus dem Ausland importiert würden, wo die Überprüfung nicht so streng sei wie hierzulande.

Letzten Endes muss jeder Verbraucher wissen, wofür er sich entscheidet: Für billigere Importware oder für nachhaltig produziertes, hochwertiges und vielleicht etwas teureres Gemüse aus heimischem Anbau. Eben das „gesündeste Gemüse auf der ganzen Welt“.



Mein Freund der Baum

Der Lebensweg des Holzes vom Stamm bis zum Endprodukt

„Klopf’ auf Holz“. „Er hat einiges auf dem Kerbholz“. „Das ist ein Haufen Holz“. Holz ist in aller Munde: Viele Redensarten beziehen sich darauf. Sie zeigen, wie sehr Holz ein Bestandteil unseres Lebens und unserer Kultur war und ist. Als Brennstoff, Design-Element oder Baumaterial: Holz ist ein nachwachsender, nachhaltiger Rohstoff – und heute noch genauso wichtig wie vor tausend Jahren.

Täglich erntefrische **ERDBEEREN**

Die ersten Früh-**ÄPFEL** sind reif!

Di.-Sa. **FRÜHSTÜCK** von 9.00 bis 11.00
sonntags: Frühstücksbuffet

Di.-So.: frisches **HOLZOFEN-BROT**

Grill-Buffer: Fr. 24.07. ab 18.00
-Anmeldung erforderlich-

EIN STÜCK NATUR
Zapf
Hofmarkt
www.hofmarkt-zapf.de

Café • Frischemarkt • Holzofenbäckerei

Am Holderbühl 1 • 76870 Kandel • Tel.: 07275 - 988 7710 • Di.-So.: 9:00 - 18:30



Christian Schnepf, Förster im Stadtwald Landau, behält bei seiner Arbeit stets ökologische und wirtschaftliche Aspekte im Blick.

Forstbetrieb S. Lenhart

- Spezial-Baumfäll-Pflegearbeiten mit Hebebühnen
- Durchforstung von Gartenflächen/ öffentlichen Anlagen
- Holzeinschlag/Rückung auch für Privatwaldbesitzer
- Holzverkauf und Transport
- Garten- und Landschaftsbau

Bellheim | Tel. + Fax: 07272/7000260
0173/9457501 oder 0160/93418757

5 jähriges Firmenjubiläum mit vielen Sonderrabatten

Brennholzverkauf Wadlinger

Thomas Wadlinger • 76857 Albersweiler
Mobil: 0171/ 9 57 27 78

www.brennholzverkauf-wadlinger.de

Baumfällungen & Problemfällungen
Brennholz ofenfertig in allen Schnittlängen
20/25/33/50/100 cm

Einer für Alles, wenn es um Brennholz geht!

MEISTERBETRIEB

Zimmerei

STOERMANN GmbH

Holzbau - Dachdeckerei - Spenglerei

- Dachstühle
- Fachwerkbau
- Altbausanierung

- Carports / Balkone
- Fassaden / Terrassen
- Dachsanierung

- Dachfenster
- Trockenausbau
- Gerüstbau

Mobil 0160 - 35 38 239
Fax 06349 - 90 89 40
Tel. 06349 - 90 89 41

Schellgasse 8
76831 Billigheim-Ingenheim
www.zimmerei-stoermann.de

Bäume für die Zukunft

Wie Förster durch gezielte Maßnahmen unser Holz von morgen wachsen lassen

Der Lebensweg eines Baumes beginnt – wenig überraschend – im Wald. In Rheinland-Pfalz bestehen 42 Prozent der Landesfläche aus Wald – das sind 840.000 Hektar. Im Stadtwald Landau, der zum Großteil im Biosphärenreservat Pfälzerwald liegt, wachsen auf einer Fläche von 2474,5 Hektar verschiedene Baumarten. Die häufigste Baumart ist die Kiefer. Sie macht mehr als ein Drittel des Baumbestandes aus. Danach folgen Buche, Eiche und Fichte, aber auch zahlreiche weitere Arten, wie Lärche oder Douglasie. Artenvielfalt ist eines der Hauptziele der rheinland-pfälzischen Förster. Dabei gehen sie behutsam vor, wie Christian Schnepf, einer der Förster des Stadtwalds, erklärt: „Wir wollen einen Mischbestand. Dabei sind die Lichtverhältnisse sehr wichtig. Durch Durchforstungsmaßnahmen schaffen wir Lichtkegel, das begünstigt bestimmte Baumarten wie Lärchen oder Douglasien. Bei Halbschatten oder diffus Licht gedeihen wiederum Buchen besser.“ Durchforstungsmaßnahmen – Schnepf sagt das so selbstverständlich, dem Laien ist nicht auf Anhieb klar, was gemeint ist: Gezielt entfernen die Förster bestimmte Bäume, um die Lichtverhältnisse steuern zu können. Kahlschläge, um bestimmte Arten zu begünstigen, gebe es dagegen so gut wie gar nicht mehr. Stattdessen lichten die Förster die alten Bestände behutsam aus.

Besonders fürsorglich kümmern sich Schnepf und seine Kollegen um die so genannten „Zukunftsbäume“: Diese Bäume sind mit einem weißen Ring

gekennzeichnet und sollen später besonders wertvolles Holz liefern. Zukunftsbäume müssen gesund und gut gewachsen sein, um besondere Pflege zu rechtfertigen. Alle zehn bis 15 Meter steht einer dieser Bäume, zwischen 40 und 50 sind es pro Hektar. Für sie müssen andere Bäume weichen, um einen gesunden Wuchs zu gewährleisten. Je nach

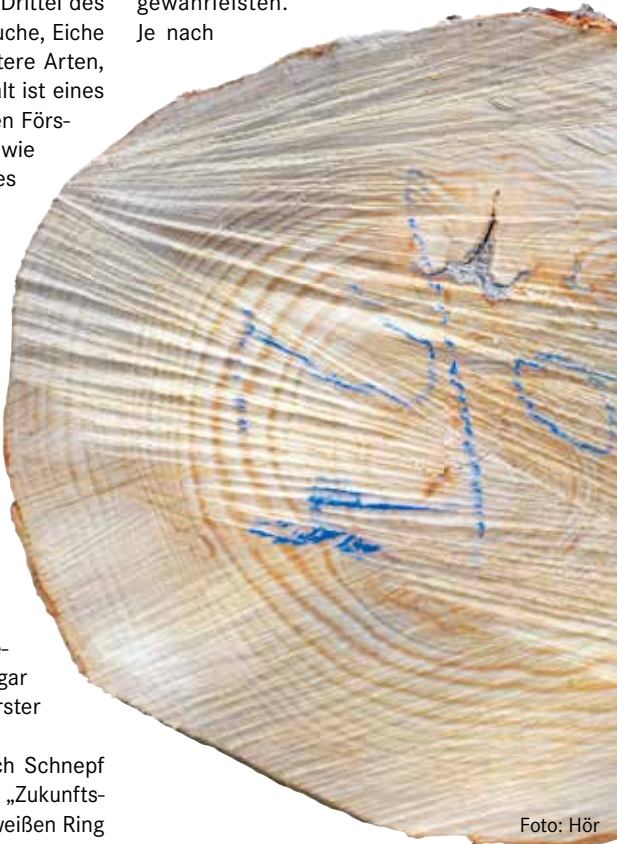


Foto: Hör



Die Förster fällen gezielt einzelne Bäume, um einen gesunden Wald mit mehreren Baumarten zu schaffen und zu erhalten.

Foto: Hör

Baumart braucht ein Zukunftsbaum zwischen 70 und 200 Jahren, bis er gefällt und zu hochwertigen Produkten verarbeitet werden kann. Auch hier ist eine gesunde Mischung erwünscht. „Das erhöht nicht nur die Biodiversität, sondern ist auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll“, erläutert Schnepf. „Wenn beispielsweise Fichten von Borkenkäfern befallen sind, ist das bei einem Mischwald weniger schlimm als bei einer Monokultur, in der dann der Großteil des Bestandes erkrankt ist.“ Das wäre finanziell schmerzhaft, denn ein Kubikmeter hochwertiges Starkholz bringt bis zu 300 Euro ein. Die Qualität bestimmt den Preis und den Verwendungszweck: Starkholz wird im Baubereich und in der Möbelindustrie verwendet. Für weniger hochwertiges Holz, so genanntes Schwachholz, gibt es dank der technischen Möglichkeiten inzwischen ebenfalls zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten in der Baubranche. Im Industrieholzbereich wird das Schwachholz zu Spanplatten, stärkeres Holz zu Paletten verarbeitet. Aus den Resten wird Brennholz.

Aber obwohl der Wald hauptsächlich zur Holzproduktion dient, fällen Schnepf und seine Kollegen nicht erbarmungslos jeden Baum, der viel Holz verspricht. In Waldrefugien, die in der Regel drei bis vier Hektar groß sind und als Rückzugsort für Tiere dienen, greifen die Förster nicht ein. Auch einzelne Bäume, in denen seltene Vögel wie der Schwarzstorch nisten, werden verschont. „Manche Bäume lassen wir auch einfach stehen, weil sie schön sind. Wir haben auch einen landespflegerischen Auftrag“, so Schnepf. Überhaupt ist Nachhaltigkeit ein großes Thema: Das Land Rheinland-Pfalz ist darum bemüht, dass keine irreversiblen Schäden entstehen. Deshalb dürfen die Förster mit dem Auto nicht überall hinfahren, auch beim Holztransport gibt es ein Rückegassensystem. Auch so ein Fachbegriff: Fahrzeuge dürfen nur bestimmte Wege im Wald benutzen, um das Holz von dort abzuholen. Kahlhiebe dürfen eine gewisse Größe nicht überschreiten, gewisse Baumarten nur bis zu einem gewissen Prozentsatz vorkommen.

Dennoch dient der Wald eben auch der Holzproduktion: Die Zukunftsbäume werden ausdrücklich zu diesem Zweck ausgewählt.

Holzfachhandel Brödel

Seit 25 Jahren
Faszination Natur
in & aus
Wilgartswiesen



Brödel GmbH Holzfachhandel
Hauptstr. 52
76848 Wilgartswiesen
Tel.: 063 92/1434

Direkt an der Bundesstraße 10
zwischen Pirmasens und Landau

Unsere Öffnungszeiten:

Montags –	08.00 – 12.00 Uhr und
freitags:	13.00 – 17.00 Uhr
Samstags:	08.00 – 12.00 Uhr

facebook Oder vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin!

Die Naturbegräbnisstätte in der Pfalz



Hauptstraße 20 · 76855 Annweiler am Trifels
Tel (06346) 96597-70 · www.trifelsruhe.de

Die TRIFELSRUHE® ist eine Einrichtung der Stadt Annweiler am Trifels und der städtischen TRIFELS NATUR GmbH®



TRIFELSRUHE®



wasa
www.wasamoebel.de



Schöne Möbel aus Massivholz für gesundes Wohnen

Direktverkauf

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Wasa store & outlet
In der Schorbach 1
67714 Wald Fischbach-Burgalben
Telefon 06333 275-0

seit 1905

Schreinerei —SCHOF
HAGENBACH GmbH & Co. KG

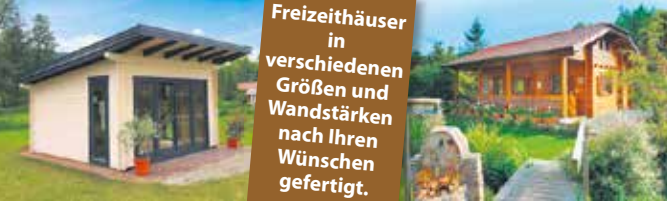
- Innenausbau • Fenster • Türen • Badezimmermöbel
- Gleittüren • Gleitpaneele • Raumteiler • Parkettarbeiten
-  - Das Schweizer Naturbett

Friedenstr. 51 • 76767 Hagenbach
Tel. 07273/1250 • Fax 07273/1420 • www.schreinerei-schof.de



Blickensdörfer GmbH

➤ Schreinerei ➤ Fensterbau ➤ Gartenmöbel ➤ Freizeithäuser



Freizeithäuser in verschiedenen Größen und Wandstärken nach Ihren Wünschen gefertigt.

Kaiserstr. 53 • 67727 Lohnsfeld • Tel. 063 02/22 87 • Fax 063 02/40 06
www.blickensdoerfer.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Freizeithäuser • Gartenhäuser • Pavillions

Wir bauen Ihr Traumhaus

massiv, natürlich, individuell,
modern und schnell!



www.kastell.de

KASTELL
MASSIVHAUS

Bautechnik Simmern GmbH, Rödelbachstraße 1, 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon: 0 67 61 - 94 04 95, E-Mail: kontakt@kastell.de



Aus den Baumstämmen werden viele verschiedene Produkte: Bretter, Balken, Kanthölzer und vieles mehr.

Aus einem Baumstamm wird

Der Weg der Stämme führt vom Wald zum Sägewerk, Verwendungen zurechtgeschnitten werden

Gutes Holz erzielt pro Kubikmeter einen Preis von bis zu 300 Euro. Förster Christian Schnepf und seine Kollegen wählen deshalb die Bäume, aus denen später hochwertige Produkte werden, sorgfältig aus. Wird ein Baum geerntet, führt ihn der nächste Weg ins Sägewerk.

Hat ein Landauer Baum nach vielen Jahrzehnten schließlich die erforderliche Dicke und Länge erreicht, wird er gefällt und auf einen Lastwagen verladen. Der bringt ihn beispielsweise nach Schaidt ins Sägewerk Orth zu Gerd Sütterlin, der ihn für die Weiterverarbeitung in Möbeln, Decken, Böden oder als Handwerksmaterial zurechtschneidet. Sütterlin ist Holzbearbeitungsmechaniker und hat den elterlichen Betrieb im Jahr 2007 von seinem Vater übernommen. Das Sägewerk in Schaidt ist eines der letzten kleineren Sägewerke in der Region. Die Branche war in den letzten Jahren einem massiven Umbruch ausgesetzt, fast alle kleineren Sägewerke mussten schließen.

Das Sägewerk liefert fast alles, was mit Holz zusammenhängt, hauptsächlich aber Bretter, Balken und Kanthölzer. „Immer wieder machen wir auch Lohneinschnitte“, erzählt Sütterlin. Was zunächst nach Gehaltskürzung klingt, ist ein Fachbegriff: Kunden können eigene Baumstämme in Schaidt nach Wunsch zurechtsägen lassen. Wenn die Baumstämme, mehrheitlich Fichten, Tannen,

Douglasien oder Lärchen, beim Sägewerk ankommen, werden sie zunächst auf dem Rundholzplatz gelagert. Bekommt Sütterlin eine Holzliste – also einen Auftrag – sucht er die Stämme nach Qualität, Durchmesser, Krümmung und Astigkeit aus. Holz aus dem oberen Bereich des Baumstammes, an dem sich der Baum in Äste verzweigt hatte, ist nicht so tragfähig wie „astreines“ Holz. Es wird daher für größere Querschnitte oder Balken verwendet, bei denen es auf die Tragfähigkeit nicht so ankommt.

Nicht jeder Stamm eignet sich für jedes Produkt. Aus schwächerem Holz wird beispielsweise kein Massivparkett. Holz ist lebendig. Es entwickelt, wie auch ein menschlicher Körper, im Laufe seines Lebens bestimmte Eigenheiten, die als Holzfehler am



Danach landet das Holz dann in der Schreinerei oder bei Künstlern, die es zu fertigen Produkten verarbeiten.

Foto: Hör

Handwerksmaterial

wo sie für verschiedene

geschnittenen Holz abzulesen sind. Man sieht, welche Wuchsbedingungen ein Baum hatte, ob ein Blitz in ihn eingeschlagen hat, ob er dem Wind ausgesetzt oder von Schädlingen betroffen war. Manche dieser Holzfehler sind sogar von künstlerischem Wert – beispielsweise Schwarzäste bei der Fichte. Dabei wird der abgestorbene Teil eines Astes vom weiterwachsenden Holz eingeschlossen und kann aus dem Schnittholz herausbrechen. Die so entstehenden Löcher werden dann mit Zinn verfüllt und in Tischplatten eingesetzt. Risse im Stamm sind dagegen problematisch, weil der Baum dann nur noch eingeschränkt verarbeitet werden kann.

Sütterlin prüft die Stämme sehr genau, bevor er seine Auswahl trifft und die Stämme mit einem Kran auf eine Fördereinrichtung gehoben werden. Sie transportiert die Baumstämme in die Sägehalle und zum Sägegatter. Im Sägegatter bewegen sich mehrere Sägen, jede mit sechs bis acht Tonnen gespannt, rasend schnell auf und ab und zersägen Stämme von bis zu 16 Metern Länge in Balken und Bretter. Die Bretter finden entweder als Rangerzaunbretter für Umzäunungen Verwendung oder es werden in einem weiteren Arbeitsgang noch die Kanten gerade geschnitten. Falls gewünscht, werden die Bretter danach glattgehobelt, bevor das fertige Produkt zunächst eingelagert und am Ende an den Kunden ausgeliefert wird.

Foto: stockphoto-graf/fotolia.com

Holz. Die Schönheit der Natur

➤ Öffnungszeiten EXPO HOLZ:
Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 9-13 Uhr



Edle Akzente setzen.
Natürlich. Mit Holz.

➤ Gartenholz und Möbel für die Terrasse	➤ Innentüren aus Holz und Glas
➤ Fassadenprofile und Schnittholz	➤ Parkett, Laminat und Leisten
➤ Natürliche Dämmstoffe	➤ Plattenwerkstoffe
➤ Konstruktionsholz	➤ Bauholz
➤ Paneele für Wand und Decke	

Wir **beraten** Sie kompetent und zeigen Ihnen gerne unsere **große Auswahl**. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

➤ Lötchstraße 2, Landau/Pfalz
Gewerbegebiet Nord
A65, Ausfahrt Landau Nord
Tel. 06341/684-0, Fax/684-134
info@wickert.net, www.wickert.net

WICKERT
HOLZFACHHANDEL

QR Code: 

Böden u. Leisten, Türen u. Beschläge, Decken u. Wände, Terrasse u. Balkon, Garten-gestaltung, Holz Bau-Öko Baustoffe, alle anderen Produkte rund ums Holz

➤ Besuchen Sie unsere Ausstellung EXPO HOLZ

Holz ist lebendig

Jeder Stamm ist einmalig –
und wird deshalb unterschiedlich verarbeitet

Vom Sägewerk aus führt der Weg des Holzes in die Schreinerei. Dort wird es weiterverarbeitet. Im Verarbeitungsprozess hat die Moderne Einzug gehalten. Das ist gut, denn das Holz wird viel nachhaltiger genutzt.

Ist der Baumstamm zurechtgesägt, landet er über den Holzhändler als Arbeitsmaterial in der Schreinerei von Klaus Schof in Hagenbach. Der Schreinermeister betreibt die 1905 gegründete Firma in der vierten Generation.

Mit Tradition hat das Handwerk aber heute nur noch bedingt zu tun: „Ich vergleiche die Tradition mit einem Führerschein. Man lernt die Grundlagen, aber in der Praxis fährt ja auch niemand so, wie er es in der Fahrschule gelernt hat. Das digitale Zeitalter hat bei uns längst Einzug gehalten, unsere Maschinen sind alle miteinander vernetzt.“

Das beginnt schon bei der Anlieferung: Vor 30 bis 40 Jahren holte er sich das Holz noch im Wald, brachte es zum örtlichen Sägewerk, ließ es schneiden und lagerte es auf einem eigenen Lagerplatz für eineinhalb Jahre. Heute kauft Schof sein Holz auftragsbezogen beim Händler. „Just in time“, wie es neudeutsch heißt. Acht bis zehn Kubikmeter Holz verarbeitet die Schreinerei pro Jahr. Da bleiben Überraschungen nicht aus. „Jedes Holz hat seine Tücken bei der Verarbeitung und nicht jeder Kunde will dasselbe Produkt. Man muss die individuellen Wünsche des Kunden berücksichtigen – und die Individualität des Holzes. Ich sehe erst nach dem Hobeln, ob ein Holz wirklich zum Kunden passt. Holz ist lebendig“, erklärt der 47-Jährige.

Auch der Geschmack verändert sich im Laufe der Zeit, mancher Trend aus den 80er Jahren erlebt eine Renaissance: Der warme, bräunliche Farbton von Eichenholz in Kombination mit Stein, Marmor oder Edelstahl und ist in Tischen und Betten gefragt. Die große Nachfrage nach Eichenholz hat zu Lieferengpässen geführt. Das hat nicht nur Nachteile, findet der Schreinermeister: „Der Werkstoff Holz wird viel nachhaltiger eingesetzt. Es gibt Massivparkett mit 20 Millimetern Nuttschicht, durch nachhaltige Nutzung kommt man heute aber auch mit zwei Millimetern Nuttschicht teilweise aus.“ Darunter kommen Schichten aus anderen Hölzern. „Wenn man früher einen Baum gefällt und zurechtgesägt hat, waren je nach Holzart 30 bis 50 Prozent Verschnitt dabei, den man nicht weiterverarbeiten konnte. Mittlerweile werden daraus Leimholzplatten. Auch Hölzer mit Astlöchern oder unterschiedlicher Maserung sind im Trend. Das führt zu einem nachhaltigen Umgang mit Holz.“

Die bessere Nutzung des Holzes hängt zum Großteil mit den Kunden und ihrem Wunsch nach mehr Vielfalt zusammen. Das wiederum ist gut für die Schreiner: „Für uns sind individuelle Wünsche kein Problem. In der



In Fachwerkhäusern findet Holz eine optisch ansprechende Verwendung - und das schon seit Jahrhunderten in der Südpfalz.

Foto: Hör



In der Schreinerei schneiden und hobeln Maschinen die Bretter aus dem Sägewerk in die benötigte Form. Dabei fliegen ordentlich Späne.

Foto: Hör

Anschaffung kostet ein von einem Handwerker gebauter Schrank vielleicht etwas mehr, aber er bietet auch einen echten Mehrwert. Außerdem führen wir zeitnah Reparaturen durch, wenn etwas beschädigt sein sollte“, sagt Schof. Er hofft, dass Kunden diese Qualität auch weiterhin zu schätzen wissen, damit „unser Berufstand und unsere Auszubildenden, die in die Berufsschule nach Germersheim gehen, noch lange auf diese Art weiterarbeiten können.“

Holz ist aber nicht nur ein Werkstoff – Holz ist auch als Handwerksmaterial für Künstler gefragt.

Holzstücke, die ein Schreiner nicht verarbeiten kann, sind für Künstler wie Jürgen Stiefel besonders interessant. Der 69-Jährige hat sich mit seinem Laden „Stiefelchen“ in Westheim auf Kinderspielsachen und Kunstwerke aus Holz spezialisiert.

- EINFAMILIENHÄUSER
- MEHRFAMILIENHÄUSER
- ROHBAUTEN & SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- AUSSENANLAGEN, PFLASTERARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG
- VERKAUF, VERMIETUNG & VERPACHTUNG VON IMMOBILIEN



RAHM BAU GMBH
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN



Alte Bundesstraße 17 | 76846 Hauenstein | Tel. 0 63 92 - 39 24 | Fax 0 63 92 - 99 43 28

Mobil 01 72 - 78 43 025 | rahmbautraegergmbh@gmx.de



BAUM
www.berufskleidung-baum.de
Ostbahnstraße 15a · 76829 Landau
Fon 06341/87545



Aus Holz entstehen robuste, langlebige Kinderspielzeuge, wie beispielsweise diese Ritterburg.

Foto: Hör

Holz macht Kinder kreativ

Jedes kleine Stück kann zum Spielzeug werden

Ein Schreiner kann nicht jedes Holzstück verarbeiten. Ungeeignetes Holz oder Reste wandern aber nicht in den Ofen, sondern zu Jürgen Stiefel nach Westheim. Der 69-Jährige macht daraus Kunstwerke und Spielsachen.

Es ist eine Liebe auf den zweiten Blick: „Ich habe Elektriker gelernt, aber nach meinem Arbeitsunfall wollte mich niemand mehr. Ich stand dann vor der Wahl: Arbeitslosengeld beziehen oder meinen Jugendtraum zu verwirklichen und mit Holz zu arbeiten“, erzählt Stiefel. Seit 1999 macht er aus Holzabfällen Spielsachen und Kunstwerke. „Ich bin halber Schwabe, ich werfe selten etwas weg“, sagt er lachend. Er liebt den Umgang mit Holz. Wenn er eine Figur schmirgeln habe er etwas zum Anfassen – und abends ein Ergebnis in der Hand. Dabei verwendet er nur regionales Holz. Stiefel will den Weg des Holzes verfolgen können. „Kinder nehmen meine Spielsachen auch mal in den Mund. Da ist es wichtig, dass das Holz nicht mit Stoffen behandelt wurde, die für Kinder mit Asthma oder Rheuma schädlich sind.“ Zudem sollen örtliche Handwerker und Schreiner etwas verdienen, wenn er ihnen ihr Material abkauft.

Holzspielzeug hat für Kinder aber noch einen anderen großen Vorteil: Es ist robuster als komplizierte Plastik-Spaceshuttles mit blinkenden Dioden oder Papas

Tablet-Computer. Geht es doch einmal kaputt, kann man es reparieren oder, wenn es nicht mehr anders geht, unkompliziert entsorgen. Und während die neueste Barbie-Puppe nach zwei Jahren schon langweilig geworden ist, bleibt Holzspielzeug immer aktuell. Auch für kommende Generationen. „Ich habe in der Werkstatt eine Kiste mit Abfällen. Manche Kinder kommen und legen die Abfälle zu etwas neuem zusammen. Kinder sind sehr kreativ, Erwachsene denken da zu kompliziert. Mit ganz normalem Holzspielzeug kann man unheimlich kreativ sein.“

„Wenn die Leute sagen, dass ihnen meine Arbeit gefällt, ist das der schönste Lohn.“

Wenn Stiefel Spielzeug oder eine Skulptur herstellt, färbt er das Holz zunächst – falls vom Kunden gewünscht – mit Naturfarben ein. Dann legt er eine Form darauf und zeichnet die Umrisse des Einzelteils oder der Figur ein. Danach sägt der 69-Jährige es aus und kantet es ab. Am Schluss wird es mit Bienenwachs eingestrichen und vier Wochen getrocknet, bis das Wachs eingezogen ist und abgebunden hat. Manchmal restauriert er auch alte Spielzeuge: „Ein altes Pup-

penhaus, das 20 Jahre oder länger auf dem Speicher gestanden hat, ist für mich unheimlich toll. Wenn man sieht, was sich derjenige, der es einmal gebaut hat, für Mühe gegeben hat, es zu bauen und man es dann mit ein bisschen Leim wieder repariert, dann macht mir das Spaß“, schwärmt Stiefel.

Mit seinen Spielsachen und Skulpturen besucht Stiefel Märkte in Edenkoben, Kandel und Bellheim. Reich wird er dabei nicht – auf die Stunde hochgerechnet verdient er nicht einmal den Mindestlohn von 8,50 Euro. Aber das ist ihm auch nicht

wichtig. Seine Arbeit ist eher ein Hobby: „Wer morgens nicht gerne zur Arbeit geht, soll daheim bleiben. Wenn die Leute sagen, dass ihnen meine Arbeit gefällt, ist das der schönste Lohn.“

Am Ende der Verwertungskette, wenn alle Bretter gesägt, alle Schränke gezimmert und alle Spielzeuge gebastelt worden sind, bleibt auch der letzte Rest des Rohstoffes Holz nicht ungenutzt. Als Feuerholz sorgt es an kalten Tagen auch für mollige Wärme im Kamin. Holz kann man zu 100 Prozent nutzen – und das ist doch ein Haufen Holz!



Foto: Hör

Übrigens:

Auch „Dehäm“ besteht zum Teil aus Holz – nämlich in Form des Papiers, auf dem dieses Magazin gedruckt ist.



Michael Jäger

Foto: Hör

Wickert handelt mit allen Arten von Holz. Woher kommt das Holz?

Michael Jäger: Wir beziehen etwa 90 Prozent unseres Holzes aus der Region, das heißt aus dem Pfälzerwald, Schwarzwald, Odenwald, Spessart sowie im europäischen Ausland aus Frankreich und Schweden.

Wer sind die Hauptabnehmer für Ihre Produkte?

Jäger: Wir sind traditionell ein Großhandelsbetrieb. Drei Viertel unserer Kunden sind Handwerker wie beispielsweise Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Möbelbauer, Fußbodenverleger und Montagehandwerker aus der Region. Das andere Viertel sind Endverbraucher, hauptsächlich Privatleute, die ihre Ware selbst montieren, nachdem sie sie in unserer Ausstellung gesehen und bestellt haben.

Welche Holzprodukte werden im Augenblick am meisten nachgefragt?

Jäger: Im Gartenbereich sind Holzterrassen aus einheimischen, haltbaren Hölzern wie Douglasie, Lärche und Akazie sehr beliebt. Auch Bangkirai-Holz aus Indonesien kommt hier zum Einsatz, weil es sehr haltbar und unempfindlich ist. Zunehmend wird dieses Holz aber auch durch alternative Produkte ersetzt, beispielsweise durch thermobehandelte Hölzer oder Holz-Plastik-Verbundmaterial, das zu zwei Dritteln aus Holz und zu einem Drittel aus Kunststoff besteht. Dabei ist keine Oberflächenversiegelung oder weitere Bearbeitung mehr notwendig und es behält immer seine ursprüngliche Farbe. Im Wohnbereich sind Landhausdielenböden allgemein und speziell die in Eiche und weiße Türen in allen Ausprägungen sehr gefragt. Auch hier gibt es inzwischen tolle Alternativen in Form von Kork- oder Linoleum Oberflächen. Die Großhandelskunden kaufen verstärkt Halbfertigprodukte wie Leimholzplatten und Holzwerkstoffe aller Art. Im hochwertigen Möbelbau hat einheimisches Massivholz immer noch einen hohen Stellenwert. Im Nadelholzbereich sind dies die Holzarten Fichte, Kiefer, Douglasie und Lärche. Im Laubholzbereich handelt es sich hier meist um Buche, Eiche, Esche, Nussbaum und Kirschbaum.

Welche Vorteile hat Holz gegenüber anderen Materialien?

Jäger: Holz ist der einzige Werkstoff, den die Natur bei entsprechender Waldpflege und nachhaltiger Bewirtschaftung immer wieder bereitstellt. Es gibt so viele Dinge, die man aus Holz machen kann und im Gegensatz zu anderen Materialien, die in der Produktion große Mengen an Energie benötigen, ist Holz obendrein noch „Klimaneutral“, da es in seiner Wachstumsphase Kohlendioxid bindet.

Warum ist Holz ein nachhaltiger Rohstoff?

Jäger: : Jeder Kubikmeter Holz hat in seiner Wachstumsphase so viel Kohlendioxid aufgenommen und gespeichert, dass selbst bei der späteren thermischen Verwertung, also der Verbrennung, die Energiebilanz immer noch ausgeglichen ist. Außerdem wird durch Zertifizierungssysteme für Holz die Nachhaltigkeit weiter gefördert und gesichert. Das Ausgangsmaterial sollte beim FSC (Forest Stewardship Council, d. Red.)-Standard beispielsweise aus Wäldern kommen, deren ökologische Funktionen erhalten bleiben. Die Europäische Union hat außerdem eine Verordnung erlassen, die den Import- und Handel nicht zertifizierter Ware untersagt.

Holz hat viele Gesichter

Interview mit Holzhändler Michael Jäger aus Landau

Vielseitig, nachhaltig, hochwertig: Holz als Werkstoff ist immer gefragt. Holzhändler wie die Firma Wickert beziehen den Großteil ihres Materials aus der Region. Sebastian Hör sprach mit Michael Jäger aus der Massivholzabteilung bei Wickert über den Rohstoff Holz.

Wollen Sie die wirklich?

Massivholzmöbel, die uns Verrecken nicht kaputt gehen. Die zu Hause ewig rumstehen. Die irgendwann so zur Familie gehören, dass Sie sie einfach nicht mehr rausschmeißen können. Die sicher mal zum Streit zwischen den Urenkeln führen! Die wollen Sie wirklich? Nun gut, hier haben Sie die Adresse: Kloos Wohndesign, Annweiler, Zweibrücker Straße 8.

Sagen Sie nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt.

KLOOS

WOHNDESIGN BY NATURE

Kloos Wohndesign
Zweibrücker Str. 8
76855 Annweiler
am Trifels
Tel. 0 63 46 / 89 77
Fax 0 63 46 / 74 15



Harald Düx, Geschäftsführer der Trifels Natur GmbH

Foto: Hör

Vielfalt nach Maß



Tag des Schreinerhandwerks
19.+20. September 2015

Wir öffnen unsere Werkstatt.
Erleben Sie innovatives Schreinerhandwerk.



Hauptstraße 79
67365 Schwegenheim
Tel.: 06344 / 9467-0
www.allesaufmass.de



Foto: Trifels Natur GmbH

Die Trifels Natur GmbH, 2007 als hundertprozentige Tochter der Stadt Annweiler gegründet, betreut den 2.200 Hektar großen Stadtwald von Annweiler. Die Firma vermarktet nicht nur Holz, sondern konstruiert beispielsweise auch Aussichtsplattformen und Brücken im Wald. Nicht Profit, sondern der Einklang von Ökonomie und Ökologie steht dabei im Vordergrund.

„Das ist kein Gegensatz, die beiden Aspekte sind miteinander vereinbar“, sagt Harald Düx, Geschäftsführer von Trifels Natur. „Nur intelligente Ökonomie ist ökologisch nachhaltig. Das ist der rote Faden, an dem sich unsere Firma orientiert.“ Für die Firma ist es wichtig, nicht nur Massenware anzubieten, sondern jedem das Holz zu geben, das er will. 40 Prozent des Holzes wird dabei an Kunden in der Region verkauft, 50 Prozent gehen ins restliche Bundesgebiet und zehn Prozent ins Ausland. Waldschutz kann in Düx' Augen nur durch Nutzung entstehen. „Schützen durch Nützen“ nennt er das. Er möchte, dass sich die Bürger mit ihrem Wald identifizieren. Gerade Kinder sollen den Wald erleben und kennenlernen. „Es bringt nichts, Kindern zu verbieten, mal Zweige abzuknicken oder Früchte zu pflücken. Dann lernen sie ja nichts. Und der Wald hält diese Eingriffe problemlos aus.“ Die rund zehn Aussichtspunkte im Stadtwald sind durch den weiten Ausblick über den Wald und die umliegende Landschaft ein reizvoller Anlaufpunkt für Einheimische und Touristen. „Wir verarbeiten dazu ausschließlich einheimische Hölzer. Wir haben durch Edelkastanie, Robinie und Douglasie einen Standortvor-

teil, weil diese Hölzer nicht mit Holzschutzmittel bearbeitet werden müssen.“ Die Jugendlichen und örtlichen Vereine werden beim Bau der Aussichtspunkte mit einbezogen. Dabei werden Plattformen, Brücken und Tribünen nicht wahllos errichtet – bereits vorhandene Konstruktionen, wie der damals von der Bundeswehr eingerichtete Aussichtspunkt am Kirschfelsen, werden weiterentwickelt und verbessert. Auch die Wanderwege, die die Firma anlegt, kommen gut an. „Wichtig ist, dass man die vielseitigen Bedürfnisse, beispielsweise von Sportlern, Erholungssuchenden, Jägern, Naturschützern und anderen berücksichtigt und miteinander in Einklang bringt“, erklärt Düx. Die wirtschaftliche Komponente des Waldes spielt bei all diesen Aktivitäten ebenfalls eine Rolle: Der größte Vorteil von Holz ist, dass es im Gegensatz zu fossilen Energiequellen nachwächst und klimaneutral ist – wenn es überhaupt verbrannt wird. „Viel Kohlendioxid bleibt ja in Böden, Möbeln und anderem dauerhaft gebunden. Das ist ein großer Vorteil und deshalb sollte die stoffliche Nutzung vor der Verbrennung Vorrang haben“, sagt Düx, der in Personalunion Geschäftsführer und Förster des Stadtwaldes ist. Deshalb liegt ihm die Nachhaltig-

keit sehr am Herzen. „Es gibt zwei Formen von Nachhaltigkeit: Die Massennachhaltigkeit und die Wertnachhaltigkeit“, erklärt er. Massennachhaltigkeit bedeutet, dass mindestens so viel Holz, wie geerntet wird, auch wieder nachwächst. Im Stadtwald Annweiler hieße das, dass 15.000 Kubikmeter im Jahr geerntet werden dürften. Trifels Natur verzichtet bewusst darauf und nutzt nur 12.000 Kubikmeter. „Dann haben wir Reserven für die Zeit, wenn es sinnvoller ist, mehr zu ernten, beispielsweise, wenn eine bestimmte Art mehr nachgefragt wird.“ Die Einnahmen fließen dann in die Waldpflege, den Naturschutz und die Infrastruktur des Waldes. Wertnachhaltigkeit bedeutet, dass nicht nur hochwertige und alte, sondern auch schwächere Bestände geschlagen werden. Zudem wird nicht mehr geschlagen, nur weil es dafür einen größeren Markt gibt: „Wir verkaufen nur eine bestimmte Menge einer Holzart. Dafür versorgen wir Kunden aber nachhaltiger, die Versorgung ist gesichert.“ Das nutzt der Firma, der Stadt und der Bevölkerung. Düx: „Entscheidungen, die ich heute treffe, wirken sich dreihundert Jahre lang aus. Deshalb haben wir uns diese hohen Standards gesetzt“.



TANIS Immobilien
Finden, wo andere suchen.
TANIS Immobilien
Nussbaumweg 2a • 76756 Bellheim
Mobil 0171.4274588
www.tanisimmobilien.de

MATHIAS OEHLERT
Höchster Verkaufserlös!
Kostenlose Immobilienbewertung!
Ich besorge Ihren Energiepaß!
Ihr Immobilienmakler
06341 - 520 998

Mit „Tattoos“ für den Bodenbelag lassen sich Balkone und Terrassen kreativ und individuell gestalten.
Foto: djd/Triflex

Barfußtauglich – und im trendigen Look

Betagte Balkone renovieren und mit einem Designboden individuell gestalten

Nichts wie raus an die frische Luft: An schönen Tagen werden Terrassen oder Balkone zum Freiluftwohnzimmer, in dem sich ein Großteil des Freizeitens abspielt. Einfach nur ein paar Klappstühle auf den Balkon stellen – das war allerdings gestern. Heute wird der Außenbereich mit Liebe zum Detail eingerichtet. „Der Cocooning-Trend hat längst auch Balkon und Garten erreicht. Hochwertige Möbel, bunte Blumenkübel und ein individuelles Design bis hin zur Bodengestaltung schaffen eine wohliche Atmosphäre“, sagt Bauen-Wohnen-Experte Johannes Neisinger vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Nicht nur Kinder genießen die Sommerfreuden dabei am liebsten barfuß. Zu ärgerlich, wenn ein betagter Bodenbelag mit Rissen oder verwittertem Holz für schmerzhaftes Erleben sorgt, etwa mit einem Splitter im Fuß.

Terrasse fit für den Sommer zu machen, geht dabei einfacher und schneller, als viele denken. Sanierungssysteme aus speziellen Harzen sorgen in nur einem Tag für eine glatte, barfußtaugliche Oberfläche mit einer angenehmen Haptik – und zudem für einen trendigen Look. Wer einen besonderen Blickfang sucht, kann den Balkonboden nun sogar mit einem „Tattoo“ schmücken.

Schnelle Renovierung

Die Schablonen werden vom Fachhandwerker in Form von Bordüre, Element, Bild oder Flächenmotiv einfach aufgebracht. Dazu kommen zwei Finishfarben zum Einsatz. Die Hintergrundfarbe wird auf dem Untergrund appliziert, danach erfolgt das Aufbringen der gewünschten Folie. Die Aushärtungszeiten sind kurz, so dass schon am nächsten Tag die Einweihungsparty für den neuen Design-Balkon steigen kann. Das System setzt nicht nur optische Akzente, sondern dient zudem als Versiegelung und Abdichtung des Balkons – für viele Jahre Sommerfreuden. (djd/pt)

Ein Tattoo für den Balkon oder die Terrasse

Nach vielen Jahren der Nutzung sollte man deshalb besser eine Renovierung des Bodenbelags ins Auge fassen. Den Balkon oder die

Ein Teppich für den Garten

Mit Naturstein als Bodenbelag erhalten Terrasse und Balkon eine edle Optik



Eleganter Auftritt: Bei Farbe und Materialien des Natursteinteppichs können Hausbesitzer aus zahlreichen Varianten auswählen.
Foto: djd/Risto

Er wird buchstäblich mit Füßen getreten und soll auch nach vielen Jahren fast wie neu aussehen: Dem Bodenbelag auf Terrasse oder Balkon wird so einiges abverlangt. Zu jeder Zeit ist er Wind und Wetter ausgesetzt, starke Sonneneinstrahlung muss er ebenso vertragen wie strengen Frost – oder die rasante Dreirad-Fahrt des Nachwuchses.

diese sind besonders robust und langlebig.

Fugenloser Belag

Bei diesem Verfahren werden nicht einzelne Fliesen oder Platten auf Gartenwegen sowie der Terrasse verlegt. Stattdessen trägt der Fachmann aus dem Handwerk auf den zuvor präparierten Untergrund eine geschlossene Schicht auf. Diese besteht aus kleinen Natursteinen, die in einem Harz gebunden sind. Das Material härtet in kurzer Zeit aus und ergibt eine fugenlose Oberfläche. Gerade für den Außenbereich sind die Naturmaterialien, zum Beispiel von

Risto, besonders gut geeignet. Starke Temperaturschwankungen vertragen sie ebenso gut wie die hohe UV-Bestrahlung an sonnigen Tagen. Auch Risse durch Frost gehören mit dem Steinteppich der Vergangenheit an.

Farbliche Vielfalt

Wenn die Beläge fachmännisch verlegt werden, gelten sie als praktisch unverwundlich – selbst nach Jahren werden meist keine Risse oder Abplatzungen festgestellt. Auch die Pflege geht leicht von der Hand: Eine regelmäßige Reinigung mit Wasser und Bürste oder mit einem Hochdruckreini-

ger mit Flachstrahl reicht vollkommen aus. Bei der Gestaltung hat der Hausherr freie Hand: Über 50 Grundtöne stehen zur Wahl, auch Glimmer- und Effektmaterialien lassen sich beimischen. Ebenso ist es möglich, verschiedene Farbtöne zu kombinieren, um reizvolle Muster auf Terrasse, Balkon oder Gartenwegen zu erzielen. (djd/pt)

Malergeschäft
GÜNTHER LANG
Tel. 06341/3 13 20
Mobil: 01 70 / 6 37 14 89 • E-Mail: lang.landau@freenet.de
Zweibrücker Str. 15 - 76829 Landau

Wir lieben unser Handwerk.
• Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
• Altbauanierung • Verputzarbeiten
• Fassadenarbeiten • Lackierarbeiten
• Wärmedämmung
LANG
MALERMEISTERBETRIEB
Am Rosenberg 25 • 76831 Billigheim-Ingenheim • Tel.: 06349/ 90 89 77 4
Handy 0162/ 23 41 47 3 • E-Mail: info@lang-malermeisterbetrieb.de
www.lang-malermeisterbetrieb.de

■ Fliesenlegerfachbetrieb
■ Meisterbetrieb
FLIESENHOLLER
Johannes Holler
Fliesenlegerfachbetrieb | Meisterbetrieb
Fliesenausstellung
Breitenweg 11
76857 Albersweiler
■ Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung nach Terminvereinbarung. Wir freuen uns auf Sie!
tel 063 45 - 95 94 88 4
fax 063 45 - 95 94 88 5
mobil 01 79 - 45 96 74 7
info@fliesenholler.de
www.fliesenholler.de

METALLBAU SCHÖFFEL
Wir können was Sie wollen!
- Stahlbau
- Edelstahl
- Balkone
- Geländer
- Treppen
- Teilefertigung
- Glas & Holz
- Schweißfachbetrieb
Metallbau Schöffel
Hauptstr. 44
76848 Wilgartswiesen
tel. (063 92) 40 96 33
fax (063 92) 40 96 34
mobil 0172-74 28 460
info@metallbau-schoeffel.de
www.metallbau-schoeffel.de

HUST & HERBOLD
Immobilien und Finanzierung
Immobilien entspannt verkaufen!
Mit uns als kompetentem Partner an Ihrer Seite
Haus zu verkaufen!
gut beraten
Hust & Herbold GmbH & Co. KG
Hauptstraße 75
76870 Kandel
Tel. 07275 6194 - 18
Email: kandel@hust-herbold.de
www.hust-herbold.de

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT

hila ...Zäune und mehr

Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz

Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (06341) 94 94-0 · Fax 94 94-10

www.hila.de

Drum prüfe, wer sich lange bindet

Clever die eigenen vier Wände finanzieren:
Baugeldvergleiche lohnen sich auch im Zinstief

Für viele ist es ein lang gehegter Traum - das eigene Haus mit Garten oder die geräumige Eigentumswohnung. Endlich keine Miete mehr zahlen, sondern in die Zukunft investieren. Aktuell ist der Zeitpunkt zum Kauf besonders günstig, denn die Darlehenszinsen für Baugeld sind historisch niedrig. Trotzdem lohnen sich Angebotsvergleiche, denn die Zinssätze der einzelnen Banken unterscheiden sich teilweise deutlich. Hilfreich hierbei können Finanzdienstleister sein, die keine eigenen Hypothekendarlehen anbieten und stattdessen mit ihrem Hypothekenservice die jeweils individuell passenden und günstigsten Konditionen am Markt vermitteln.

Gute Beratung ist bares Geld wert

Wie ein aktueller Zinsvergleich der Stiftung Warentest („Finanztest 4/2015) zeigt, können Bauherren mehrere zehntausend Euro sparen, wenn sie clever vergleichen. Demnach zahlen Häuslebauer bei einer Kreditsumme von 150.000 Euro mit 25-jähriger Zinsbindung mit dem günstigsten Angebot 67.600 Euro weniger als mit dem teuersten Kredit. Die Spanne beim Effektivzins liegt hier zwischen 2,11 und 4,3 Prozent. Deshalb sind Kreditvermittler die richtigen Partner bei der Suche nach dem günstigsten Baudarlehen. Sie suchen für jeden Kunden bei mehr als 300 Kreditgebern das Angebot, das genau zu den individuellen Bedürfnissen passt und die hierfür besten Konditionen am Markt bie-

tet. Ganz gleich ob Erst- oder Anschlussfinanzierung, Festzinsdarlehen, kombinierte Darlehen, die unter anderem auch KfW-Programme mit einbeziehen, Familienhypotheken mit Zinsbonus für Familien mit Kindern oder die Sorgloshypothek mit besonders lang festgelegtem Zinssatz für bis zu 40 Jahre.

Niedrige Zinsen und ein individuelles Konzept zur Finanzierung

„Neben einem möglichst günstigen Zinssatz sollten Bauherren auch ihre individuellen Vorstellungen und Rahmenbedingungen berücksichtigen“, betont Stefan Voges-Staude von Volkswagen Financial Services. Dabei spielen Aspekte wie die Höhe der monatlichen Belastung, die gewünschte Tilgungsdauer oder Sonderfinanzierungsformen eine große Rolle. Unter Umständen könne es sich für einen Kreditnehmer auch lohnen, laufende Kredite vor Ablauf der Frist umzuschulden. „Das heißt, dass er mit einer Bank ein zinsgünstigeres Darlehen aushandelt und im Gegenzug für die Ablösung des alten Darlehens eine so genannte Vorfälligkeitsentschädigung zahlt“, so Voges-Staude. Eine weitere Alternative sei das sogenannte Forward-Darlehen: Damit könne sich der Kreditnehmer bereits bis zu 60 Monate vor Ende der aktuellen Zinsbindung für einen Aufschlag die aktuell günstigen Zinsen für die Anschlussfinanzierung sichern. (djd/pt)



Wer mit dem Gedanken an eine eigene Immobilie spielt, sollte jetzt handeln, denn noch sind die Darlehenszinsen weiter historisch niedrig.
Foto: djd/Volkswagen Financial Services

Schnäppchenzins oder Sicherheit?

In der aktuellen Niedrigzinsphase gilt: Je länger die Laufzeit, desto höher der Zins. Die günstigsten Zinsen gibt es derzeit bei fünfjähriger Zinsbindung mit zum Teil unter einem Prozent. Wer sich also auf eine kurze Zinsbindung einlässt, kann jetzt Hypothekendarlehen zum Schnäppchenpreis abschließen - geht aber auch das Risiko ein, nach Auslauf der Zinsbindung möglicherweise deutlich höhere Zinsen zu bezahlen. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte derzeit daher auf lange Zinsbindungen setzen, da diese auf lange Sicht die historisch niedrigen Zinsen sichern. (djd/pt)

**Terrassenüberdachungen
Sichtschutzelemente**

30 % Rabatt* für Beschattungen
* beim Kauf eines Terrassendaches

Beispielobjekt aus eigener Herstellung

DÄCHERT ☎ 06341-61021

Kunststoffe - Terrassendächer - Sonnenschutz
...seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in Landau!
www.daechert-kunststoffe.de

Dächert Handels GmbH & Co. KG
Lotschstraße 5
76829 Landau

In Landau!

Wir realisieren Ihre Wohnidee!

Kreativ Massivhaus GmbH

Kreativ im Entwurf - korrekt in der Ausführung

Lise-Meitner-Straße 14 • 76829 Landau
Tel. 0 63 41 / 96 96 5 96 • Fax 96 97 0 89
E-Mail: info@kreativ-massivhaus.de

www.kreativ-massivhaus.de

Können und Know-how, auf das Sie sich verlassen können!

- Hochbau
- Erdarbeiten
- Quadersteine
- Stützmauern
- Treppenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Aussenanlagen

SPIELBERGER & Co. KG
KLUNDT • MÜLLER
SPIELBERGER

www.spielbergerbau.de

Lise-Meitner-Str. 14 • 76829 Landau • Tel. 0 63 41 / 9 68 87 37 • E-Mail: info@spielbergerbau.de

MARMOR-WALZ FLIESEN

Die Fliesengalerie
Wir präsentieren:
Alle Neuheiten
exklusiver Fliesen
im XXL-Format

Fliesen • Naturstein • Kamine • Treppen • Pools

Marmor-Walz GmbH • Hornbachstraße 3 • 76879 Bornheim
Tel.: 06348-95950-0 • Fax: 06348-95950-25 • www.marmor-walz.de



DBK steht für Kreativität, Kompetenz und Erfahrung im elektrischen Beheizen, Zuheizen oder auch Klimatisieren. Komplexere Produkte erfordern immer komplexeren Anlagen. Und damit wir unsere Qualitätsanforderungen weiterhin auf höchstem Niveau erfüllen können, suchen wir Sie, als

- Personalreferent Teilzeit (m/w)
- Key Account Manager Vertrieb Automotive (m/w)
- Konstruktionsingenieur (m/w)
- Leitung QS ITM (m/w)
- Sales Manager Industrial Oven Systems (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Schlosser (m/w)
- Teamleiter THT (m/w)
- Anlagenführer EMS (m/w)
- Elektroniker Prüffeld EMS (m/w)
- Reinigungskraft EMS (Produktion) auf 450€ Basis (m/w)

DBK

Creating the future together

Tätigkeitsbeschreibungen und Anforderungsprofile können gerne jederzeit bei der Personalabteilung angefordert werden.

Einzelne Stellenausschreibungen sind ebenfalls auf der Homepage und im Intranet auffindbar.

DBK David + Baader GmbH
Human Resources
Nordring 26
D-76761 Rülzheim
Fon +49 (0) 7272 7704 10
karriere@dbk-group.com
www.dbk-group.com



Fotos (3): Stadtarchiv Landau

Eine Stadt verwandelt sich

Landauer Plätze haben ihr Gesicht im Laufe der Zeit deutlich verändert



Landau ist eine Stadt mit einer langen, bewegten Geschichte: Das „Dehäm“ wandelt sich also. Wir haben im Stadtarchiv alte Aufnahmen von Landau für Sie entdeckt. Das große Foto vom Landauer Bahnhofsgelände stammt aus der Zeit vor seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Die beiden kleineren Fotos darunter zeigen einen Blick auf die Ostbahnstraße, einmal in Richtung Bahnhof und einmal in Richtung Stadtmitte. Das linke Foto stammt von 1977, das rechte zeigt das heutige Gesicht der Straße als moderne Verkehrsstraße.



Foto: Klein

Fitness- und Wohlfühlregion Rülzheim

Feste, Märkte, Kunst, Natur

Wohlfühlen

Ferien in der Südpfalz

...mit allen Sinnen genießen

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit in unserer Fitness- und Wohlfühlregion Rülzheim, in Grenznähe zum Elsass.

Wandern Sie auf den Spuren der Treidler durch den einzigartigen „Pfälzer Urwald“ mit seiner außergewöhnlichen Flora und Fauna der Rheinauen oder der lassen Sie die Seele baumeln bei einer Radtour entlang des Rheins. Lernen Sie nette Menschen kennen!

Das vielseitige kulturelle Angebot zu Musik, Theater, Kleinkunst und Ausstellung wird Sie überraschen. **Besonderer Tipp:** Heimatmuseen in Leimersheim und Kuhardt

Erfrischender Wasserspaß erwartet Sie am Badesee beim Campingplatz in Rülzheim. Sich im Maislabyrinth verirren, einen Hauch von Afrika auf der Straußenfarm „Mhou“ erleben oder Goldwaschen – alles ist möglich. Entdecken Sie die Vielfalt der Südpfalz!

Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e.V.
Am Deutschordensplatz 1 • D-76761 Rülzheim

Tel: +49 7272 7002 1068
Fax: +49 7272 7002 1066

info@suedpfalztourismus-ruelzheim.de
www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de



Der Landauer Rathausplatz 1932, kurz vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Gut zu erkennen ist das jüdische Schuhhaus Hirsch. Daneben feiert der Film „Kaiserwalzer“ mit Marta Eggerth und Paul Hörbiger seine Premiere.

Walber. Direkt ab Fabrik in ihren Wunschfarben

Die Schuhmanufaktur
Individuell & Einzigartig

walber-schuhe.de

Walber Kinderschuhe

Schuhe für die ganze Familie!

Walber Schuhe | Elsässer Str. 32 | 76870 Kandel/Pfalz | Tel. 07275/1262

Urlaub vor der eigenen Haustür

Urlaub „dehäm“: Ausflugsziele und Freizeittipps



Im Zoo Landau können Besucher majestätische Tiger bewundern.

Foto: Zoo Landau

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Es gibt nichts Schöneres, als die sonnigen Tage im Freien zu genießen. Egal, ob man lieber sportlich aktiv ist, sich für Kultur interessiert oder einfach die Seele baumeln lassen will: Die Südpfalz hat für jeden etwas zu bieten. Wir haben einige der interessantesten Orte für den „Urlaub dehäm“ zusammengestellt.

Zoo Landau:

Tierisch gut: Flauschige Äffchen, gemütliche Dromedare und gefährliche Sibirische Tiger. Im Zoo Landau gibt es an jeder Ecke etwas zu bestaunen. Auch in den Aquarien und Terrarien gibt es allerlei zu entdecken, von Schlangen über Schildkröten ist hier alles vertreten. Der Zoo hat sich dem Schutz und der Zucht von bedrohten Arten verschrieben, was dem interessierten Besucher zugute kommt. Seltene Arten wie Sudan-Geparde oder Prinz-Alfred-

Hirsche sind in Landau deshalb auch zuhause.

Im Zoo gibt es zudem ein Restaurant im afrikanischen Stil und ein Kiosk in der Nähe des Kinderspielfeldes. Auch der integrierte Streichelzoo lässt Tierliebhaberherzen höher schlagen – hier gibt es Zwergziegen und auch Haustiere zum Streicheln. Die Öffnungszeiten variieren im Sommer und Winter. Von April bis September ist der Zoo von 9 bis 18 Uhr geöffnet, von November bis Februar von 10 bis 16 Uhr und im März von 9 bis 17 Uhr. Außerdem bietet der Zoo viele Aktionen im Sommer: Sowohl für Kinder als auch für Senioren und spezielle Führungen zu besonderen Tierarten.

Info:

Zoo Landau, Hindenburgstraße 12, 76829 Landau in der Pfalz, Telefon: 06341 137010, E-Mail: zoo@landau.de, www.zoo-landau.de

täglich
von 10.00 - 20.00 Uhr
witterungsbedingt geöffnet

Restaurant
von 11.30 - 19.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	2,50 Euro
Kinder	1,50 Euro
Kinder unter 7 Jahren	kostenlos

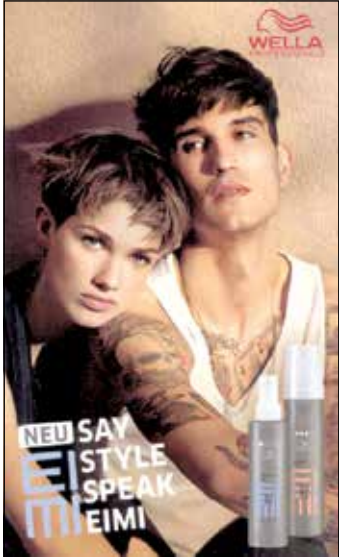
Saisonkarten sind erhältlich.

Badesee Rülzheim

- Badeaufsicht am See und abgetrennter Flachwasserbereich für Nichtschwimmer
- Sandstrand und großzügige Grasliegeflächen
- Schwimmpontons und Wasserrutsche in der Schwimmzone
- Tretbootverleih
- Sonnenliegen gegen Gebühr
- Restaurant mit Sonnenterrasse
- 2 Beachvolleyballfelder

Freizeitzentrum Moby Dick
Am See 2 • D-76761 Rülzheim
Telefon 0 7272 9284-0 oder -51
Fax 0 7272 9284-22 • info@mobydick.de
www.mobydick.de

Dehäm
Dehäm



HaarSalon
URSULA SCHNEIDER
Rheinstraße 23
76767 Hagenbach
Tel. 0 72 73 - 671

Draußen
+ drinnen



Erst wandern
oder gleich einkehren?



Täglich ab 10 Uhr und 'solange Gäste da sind': Wir freuen uns auf Sie!
Barbarossa
DAS LOKAL AM TRIFELS
Trifelstr. 72 · 76855 Annweiler
Tel. (06346) 8479
service@barbarossa-trifels.de
www.barbarossa-trifels.de



Ein sagenhafter Blick über die Region lässt sich von der Rietburg bei Edenkoben aus genießen.

Rietburgbahn Edenkoben:

Den Blick in die weite Ferne schweifen lassen, die Stille genießen, der Natur zuhören – die Rietburgbahn bietet all das. Von der Talstation nahe dem ehemaligen bayrischen Königsschloss Villa Ludwigshöhe geht es mit dem 1954 erbauten Sessellift acht Minuten lang in gemütlichem Tempo in 220 Metern in die Höhe hinauf zur um 1200 erbauten Rietburg. Oben angekommen laden die Aussichtsterrasse und die Gaststätte Rietburg zum Verweilen und Genießen ein. Bei klarer Sicht sind die Skyline Frankfurts, der Odenwald, sowie er Schwarzwald und das Straßburger Münster zu erkennen. Wanderer können von dort aus gleich weiter in den Pfälzer Wald oder vorher noch einen Abstecher zum Damwildgehege machen, das gleich hinter der Bergstation liegt.

Besondere Aktionen der Bahn sind die Lampionfahrten zum Burgfest auf der Rietburg, die mindestens dreimal im Jahr stattfinden – dieses Jahr noch am Samstag, 25. Juli, und Samstag, 8. August. Die Fahrsaison ist von März bis November mit unterschiedlichen Öffnungszeiten; meistens von 9 bis 17 Uhr.

Info:

Rietburgbahn Edenkoben,
Bahnhofstraße 169, 67480 Edenkoben,
Telefon: 06323 1800,
E-Mail: info@rietburgbahn-edenkoben.de,
www.rietburgbahn-edenkoben.de

Freizeitbad La Ola, Landau:

Volles Verwöhnprogramm für „Dehämgeblüwene“: Das Erlebnisbad La Ola bietet alles, was das Herz begehrt für Wasserratten jeden Alters. Die 100 Meter lange Riesenrutsche „Black Hole“, das Ozeangefühl mit fünf verschiedenen Wellenarten im Wellenbecken, Wassermassage in den 37 Grad warmen Whirlpools, das Kleinkind-Badebecken mit einer Temperatur von 32 Grad, das Außen-Thermalbecken, das besonders an kalten Tagen ein Erlebnis ist, ein Lehrschwimmbecken für Nichtschwimmer und ein 25 Meter langes Sportschwimmbecken mit Sprungbereich – hier kommt jeder auf seine Kosten. Der Außen-Vitalgarten, der nach der Feng-Shui-Lehre errichtet wurde, bringt dank eines Energie- und Ruhebereichs Körper und Seele wieder in Einklang. Wer gerne schwitzt, für den steht der

Saunabereich zur Verfügung: Die neue Panoramasauna bietet 40 Personen Platz, die klassische finnische Sauna mit Aufguss bringt mit 95 Grad jeden zum Schwitzen. Darüber hinaus gibt es viele weitere Saunen unterschiedlicher Temperaturen. Außerdem bietet das Bad mit Aqua-Aktiv verschiedene kostenpflichtige Schwimmkurse, eine Thai-Massage und natürlich auch ein Restaurant. Das Bad ist montags von 14 bis 23 Uhr, dienstags bis donnerstags von 10 bis 23 Uhr, freitags von 10 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

Info:

La Ola, Horstring 2,
76829 Landau in der Pfalz,
Telefon: 06341 139200,
E-Mail: la-ola@landau.de,
www.la-ola.de

Reptilium, Landau:

Lange, bevor der Mensch sich die Natur Untertan machte, beherrschten Reptilien die Erde. Die faszinierenden Urzeit-Kreaturen gibt es im Reptilium zu bestaunen: Auf über 3.400 Quadratmetern können Besucher mehr als 1.100 Tiere aus 125 Arten bestaunen – und das hautnah, denn man kann Spinnen oder auf Tuchfühlung mit einer Schlange gehen. Geöffnet ist das Reptilium täglich von 10 bis 18 Uhr – auch an Sonn- und Feiertagen.

Info:

Reptilium Landau,
Werner-Heisenberg-Straße 1,
76829 Landau in der Pfalz,
Telefon: 06341 51000,
E-Mail: info@reptilium.de,
www.reptilium.de

Kakteenland, Steinfeld:

Vorsicht, stachelig! Im Kakteenland in Steinfeld können Besucher bei freiem Eintritt zahlreiche der pieksenden Gewächse bestaunen – vom ein Zentimeter kleinen Winzling bis zum fünf Meter hohen Giganten. Und falls man nach einem passenden Geschenk für die Schwiegermutter sucht oder einfach vom Aussehen der Kakteen fasziniert ist, kann man die Pflanze kaufen. Angeschlossen an das Kakteenland ist außerdem das Deutsche Aloe Vera-Zentrum, wo man alles über die Heilpflanze erfahren kann. Außerdem bietet das Kakteenland eine große Sammlung von Mineralien und Halbedelsteinen. Geöffnet ist das Kakteenland montags

bis freitags von 8 bis 18 Uhr, an samstags und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 17 Uhr.

Info:

Kakteenland,
Wengelspfad 1, 76889 Steinfeld,
Telefon: 06340 1299,
E-Mail: info@kakteenland.de,
www.kakteenland.de

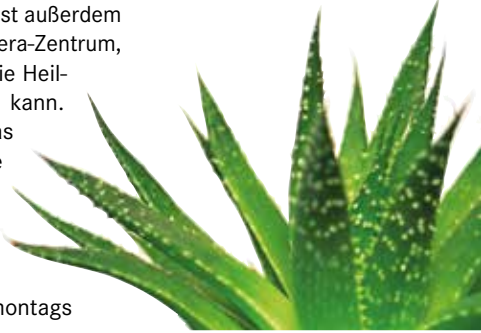


Foto: fotolia.de/Yurok Aleksandrovich



Mit dem Sessellift geht es 220 Meter hinauf zur Rietburg.

Die ******Reitsportanlage**
Bützler Gut Dreihof 76879 Essingen

bietet Reitunterricht für Jung und Alt ab 5 Jahren
auf Schulpferden vom Ponyführen bis zum Leistungssport durch 2 Pferdewirtschaftsmeister

- ➔ Paddockboxen XXL ➔ Ganzjährige Offenstallhaltung
- ➔ 10 ha Koppeln stehen zur Verfügung
- ➔ Koppeln- und Führanlagenservice.

Telefon 0 63 48 / 79 71 • Mobil 0160 / 4 42 90 89

RIETBURGBAHN EDENKOBEN

Vom Schloss Ludwigshöhe zur Rietburg 550 ü. M., der Aussichtsterrasse der Deutschen Weinstraße



Bei guter Sicht sind die Frankfurter Skyline, der Odenwald, der Schwarzwald und das Straßburger Münster zu sehen. Die Bahn fährt Mo bis Fr von 9–17:30 Uhr und Sa, So und an den Feiertagen von 9–18 Uhr. Kassenschluss ist jeweils 15 Min. vor Fahrbetriebsende. **Lampionfahrten am Sa 25.7. und Sa 8.8.2015**
Info unter 06323 1800 und 1788
www.rietburgbahn-edenkoben.de



Freitag, 31. Juli 2015 | Beginn: 19.30 Uhr

Genießen Sie in mitten von 1000 Lichtern ein sommerliches

4-Gang Slow-Food-Menü

54 € pro Person incl. Begrüßungstrunk
begleitet von mystischen Klängen der keltischen Harfe und dem weichen Ton der Holzquerflöte mit dem Duo Butterfly Palace.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 06349/99 39 0

Bahnhofstr. 1 | 76889 Klingenmünster | www.stiftsgut-keysermuehle.de



Südpfalz-Therme, Bad Bergzabern:
Entspannung zwischen Weinbergen und Pfälzerwald: Das verheißt die Südpfalz-Therme in Bad Bergzabern. Wellness, Gesundheit und Zerstreuung stehen dort im Vordergrund. Geöffnet ist die Südpfalz-Therme täglich von 9 bis 22 Uhr.

Info:

Südpfalz-Therme,
Kurtalstraße 27,
76887 Bad Bergzabern,
Telefon: 06343 934010,
E-Mail: info@suedpfalz-therme.de,
www.suedpfalz-therme.de

Deutsches Weintor, Schweigen-Rechtenbach:
Die Südpfalz ist eine der bekanntesten Weinregionen Deutschlands. Deshalb liegt der südliche Anfang der Deutschen Weinstraße hier, in Schweigen-Rechtenbach. Das Deutsche Weintor markiert seit 1936 den Beginn der Deutschen Weinstraße. Sein Gegenstück ist seit 1995 das 85 Kilometer entfernte Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim. Das Deutsche Weintor ist auch Ausgangspunkt von Rad- und Wandertouren und eignet sich daher für Sportler ebenso wie für Weinliebhaber als Ausflugsziel.

Reichsburg Trifels, Annweiler:
Wer sich für das Mittelalter interessiert, kommt an der Reichsburg Trifels in Annweiler nicht vorbei: Hier war der englische König Richard Löwenherz 1193 Gefangener von Kaiser Heinrich VI. Von 1125 bis 1298



DIE GOLDSCHMIEDE
KARIN ENGELBRECHT



URLAUB
VOM 3. AUG. BIS
EINSCHL. 18. AUG.

AB MI. 19. AUG.
SIND WIR WIEDER
FÜR SIE DA!

Stiftsplatz 1 – 76829 Landau – Tel. 06341 - 87708
www.DieGoldschmiede.LD7.de
karin.engelbrecht@email-dienste.de

UNIKATSMUCK ANFERTIGUNGEN TRAURINGE



Nachenfahrten auf dem Altrhein bieten einen Hauch von Amazonas in der Südpfalz.

Fotos (2): Stadt Gernersheim

lagerten hier zeitweise die Reichskleinodien, also unter anderem Krone, Reichsapfel, Kaisermantel sowie einige Reliquien. Der Trifels spielte während der Herrschaftszeit der Staufer eine bedeutende Rolle und wurde umfassend restauriert. Öffnungszeiten sind von April bis September täglich von 9 bis 18 Uhr und von Oktober bis November und Januar bis März von 9 bis 17 Uhr.

Info:

Burg Trifels,
76855 Annweiler,
06346 8470,
E-Mail: trifels@burgen-rlp.de

Die Burg rockt, Burg Landeck, Klingenmünster:
Die um das Jahr 1200 errichtete Landeck ist eine der bekanntesten Burgen der Südpfalz und bietet von ihren Zinnen aus eine weit reichende Aussicht über das Umland. Die Burgruine ist sehr gut erhalten und ist deshalb auch Schauplatz eines jährlichen Mittelalterfests. Am Freitag, 28. August, findet auf der Landeck aber ein gänzlich anderes Event statt:

„Die Burg rockt“ – eine Mischung aus Winzerkunst und Party kommt zum fünften Mal auf die Landeck. 21 Winzer präsentieren an zwei Bars dann von 19 bis 1 Uhr bei dem Event ihre Weine, während Shebeen und DJ Chrizz für den passenden Sound sorgen.

Einen Tag später, am Samstag, 28. August, von 18 bis 23 Uhr gibt es eine Weinverkostung der ganz besonderen Art: Rund 20 frühere und amtierende Weinprinzessinnen aus der Region Südliche Weinstraße präsentieren an verschiedenen Weinbars im Zuge einer After Work Party frische Rieslinge, fruchtige Burgunder und auch exotischere Sorten. An der Cocktaillbar werden an diesem Abend ausschließlich Weincocktails zubereitet. Die Burgküche sorgt für die kulinarische Begleitung, musikalisch bietet der GreenKitchenclub das passende Ambiente.

Info:

Südliche Weinstraße e.V.,
An der Kreuzmühle 2,
76829 Landau in der Pfalz,
Telefon: 06341 940416,
www.suedlicheweinstrasse.de

Nachenfahrten auf dem Altrhein, Gernersheim:

Ein Highlight der Stadt Gernersheim sind die Nachenfahrten auf den Altrheinarmen. Dabei kommt Amazonas-Feeling auf, denn die Rheinaue bietet male- rische Eindrücke der Natur. Neben der Natur hat die Tierwelt der Auenlandschaft auch eini- ges zu bieten. Stockenten und Graureiher, Libellen und sogar Nutrias tummeln sich dort. Mit

etwas Glück lässt sich auch ein Blick auf den seltenen Eisvogel erhaschen. Auf der zweistündi- gen Fahrt bleibt keine Frage zur Flora und Fauna offen. Neben den regulären Fahrten können auch Schulklassen und Kinder an speziell auf sie abgestimm- ten Nachenfahrt teilnehmen. Die Saison der Nachenfahrten läuft von März bis Oktober. Um eine frühzeitige Reservie- rung wird gebeten.



STADTFEST KANDEL
28. - 30.08.15
3 TAGE GROBE FESTMEILE



4 Live-Bühnen
Partyzone mit DJ
Begegnungsfest



VERKAUFSOFFENER SONNTAG 13.00 - 18.00
Alle Bands zuerst auf unserer Facebook-Seite:
facebook.com/stadtfestkandel

Schirmherr: Stadtbürgermeister Günther Tieleböcker

Info:

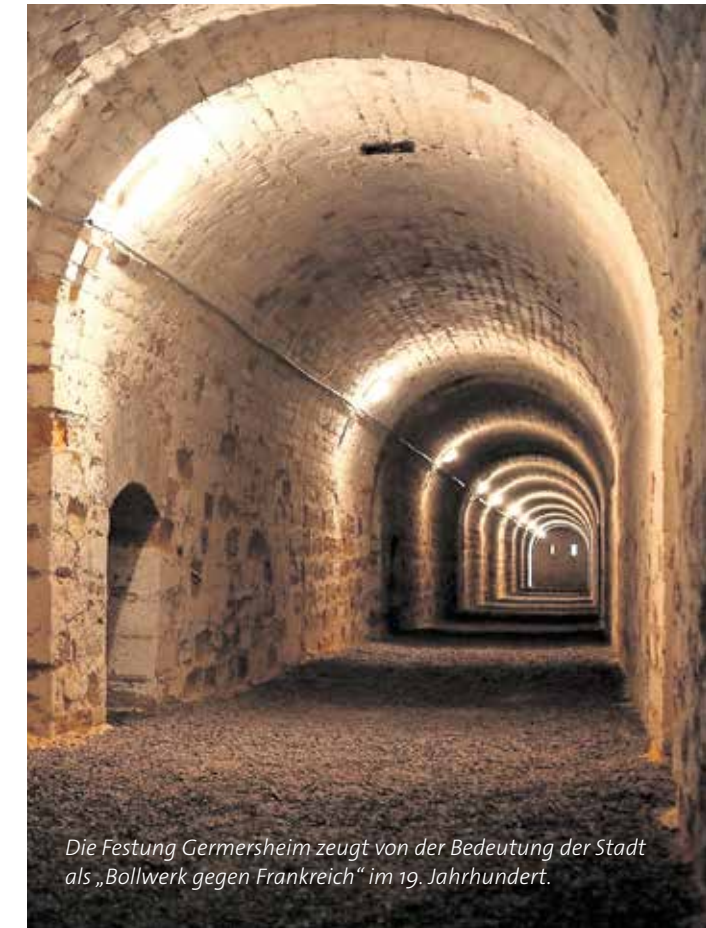
Stadtverwaltung Gernersheim,
Kolpingplatz 3, 76726 Gernersheim,
Telefon: 07274 9738172 und -173,
E-Mail: tourist-info@gersmersheim.eu,
www.gersmersheim.eu

Straußenfarm, Rülzheim:
Für die Safari in der Südpfalz sorgt die Straußenfarm „Mhou“ in Rülzheim mit ihrem einzigartigen Afrika-Ambiente. Umgeben von Palmen, Holzhütten und weiden- den Straußen fühlt sich hier jeder Gast wie auf Kurzurlaub in der Savanne. Als Abschluss bietet ein integrierter Farmladen die Möglich- keit, allerlei vom Strauß zu kaufen: Straußeneier als Lampenschirme, Federn als Staubwedel und sogar Taschen aus Straußenleder finden sich im Sortiment. Die Gourmets bekocht das Mhou-Restaurant mit einer exklusiven afrikanischen Kü- che. Öffnungszeiten von Farm und Farmladen sind täglich von 10 bis 18 Uhr. Das Restaurant bietet von 9 bis 21 Uhr eine warme Küche.

Info:

Straußenfarm Mhou, Am See,
76761 Rülzheim,
Telefon: 07272 9297670,
E-Mail: info@mhoularm.de,
www.mhoufarm.de

Römerschiff Lusoria Rhenana, Neupotz:
Kindheitsträume werden auf dem originalgetreuen Nachbau eines römischen Flusskriegsschiffs mit Anlageplatz in Neupotz wahr. Der



Die Festung Gernersheim zeugt von der Bedeutung der Stadt als „Bollwerk gegen Frankreich“ im 19. Jahrhundert.

Verein zur Förderung von Umwelt- bildung und römischer Geschichte aus Gernersheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gäste in die Spätantike zurück zu versetzen – eine Zeit, in der es sich vor Bar- baren zu verteidigen galt. Mit einer Mannschaft mit bis zu 30 Personen ist es möglich, an Bord des Holz- konstrukts eine kleine Zeitreise zu erleben. Jeden ersten Sonntag im Monat findet um 16:30 Uhr eine öffentliche Fahrt statt, alle an- deren Themenfahrten nur nach einer vorherigen Anmeldung – selbst- verständlich immer unter Führung von einer fachkundiger Besatzung. Auf der Lusoria Rhenana werden sowohl Teamgeist als auch das Be- wusstsein für die schützenswerte Rheinaue geschult. Die Fahrten sind allesamt kostenlos. Spenden sind natürlich willkommen.

Info:

Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte,
Luitpoldplatz 1, 76726 Gernersheim,
Telefon: 07274 53300,
E-Mail: lusoria.rhenana@t-online.de,
http://lusoriarhenana.de

Terra-Sigillata-Museum, Rheinzabern:

Geschichte-Fans aufgepasst: In Rheinzabern lassen sich im Terra Sigillata Museum Schätze aus dem ersten Jahrhundert vor Christus be- staunen. Der Name „Terra Sigillata“ selbst steht hier für das rotglänzen- de Tafelgeschirr, das im gesamten Römischen Reich verkauft wurde. Es gelangte sogar bis nach Skandinavi- en und Polen. Bei Ausgrabungen im

heutigen Rheinzabern fand man 20 Brennöfen, die damals zur Herstel- lung der Gefäße gebraucht wurden. Auch diverse Figuren und andere Gegenstände des Alltags gehören zu den Ausstellungsstücken. Sowohl Einzelpersonen als auch Besuchergruppen empfängt das Museum von Mittwoch bis Samstag von 11 bis 16 Uhr, an Sonn- und Fei- ertagen von 11 bis 17 Uhr.

Info:

Terra-Sigillata-Museum,
Hauptstraße 35,
76764 Rheinzabern,
Telefon: 07272 955893,

E-Mail: info@terra-sigillata-museum.de,
www.terra-sigillata-museum.de

Festung Gernersheim, Gernersheim:

Ein besonderes Flair verleiht die alte Festung der Kreisstadt Ger- mersheim. Mit dem 1861 abge- schlossenen Bau war die ehemals bayrische Festung als „Bollwerk gegen Frankreich“ gedacht und diente 1870 der Preußischen Armee als strategischer Knoten- punkt. Heute sind Bauwerke wie das Weißenburger Tor und die Fe- stungsanlage Fronte Beckers noch sehr gut erhalten – der Stadtpark Fronte Lamotte lädt deshalb nicht

nur internationale Studenten der Universität Gernersheim zum Ver- weilen ein. Auch für einen Kurzur- laub, zur Flucht aus dem Alltag taugt das eindrucksvolle Gelände. Stadt- und Festungsführungen finden von Januar bis Dezember am ersten und dritten Sonntag im Monat statt.

Info:

Stadtverwaltung Gernersheim,
Kolpingplatz 3,
76726 Gernersheim,
Telefon: 07274 9600 und -173,
E-Mail: info@gersmersheim.eu,
www.gersmersheim.eu



„Die Hörsystem-Serie Widex Dream hat mit seinem besonders natürlichen, angenehmen und klaren Klang schon viele unserer Kunden begeistert. Ich freue mich, dass es Widex gelungen ist, jetzt auch ein winzig kleines Im-Ohr-Hörsystem mit dieser einzigartigen Technologie zu realisieren.“
Hörakustik Linke,
Ihr Experte für gutes Hören in Bad Bergzabern

Tragen Sie kostenfrei und unverbindlich Widex Dream 1 Woche zur Probe.

Widex Dream ist ein wahres Klangwunder unter den modernen Hörsystemen:

- Natürliche, originalgetreue Wiedergabe des gesamten Klangspektrums
- Kontrastreiches Klangbild für müheloses Sprachverstehen, selbst in sehr geräuschvoller Umgebung
- Sie nehmen selbst leise Töne und Flüstern authentisch wahr
- Brillanter Musikgenuss in voller Klangdynamik und Klangfülle
- Vollautomatische Anpassung an verschiedene Hörsituationen
- Revolutionär kleine Hinter-dem-Ohr-Designmodelle
- Neu: jetzt auch als MICRO-Modell kaum sichtbar im Ohr

Kommen Sie mit diesen Gutscheinen in unser Fachgeschäft.

GUTSCHEIN GRATIS-HÖRTEST

- Dauert nur 15 Minuten
- Wir erstellen Ihr individuelles Hörprofil
- Das Ergebnis erhalten Sie sofort

GUTSCHEIN TRAUMHAFT HÖREN MIT WIDEX DREAM

- Tragen Sie 1 Woche kostenfrei und unverbindlich Widex Dream zur Probe
- Einstellung des Hörsystems mit moderner Anpass-Technik auf Ihr individuelles Hörvermögen und auf Ihre Bedürfnisse



Martin Linke



**AUGENOPTIK
MEISTERBETRIEB
HÖRAKUSTIK**

BAD BERGZABERN • Telefon 06343 989900



Ihr Ausflugsziel
im Pfälzerwald

1. März bis 1. November
KEIN RUHETAG
täglich ab 10.30 Uhr geöffnet
Küche bis ca. 19 Uhr
November bis Februar
Sa. & So. geöffnet

Paddelweiher-Hütte

IM HAUENSTEINER QUEICHTAL



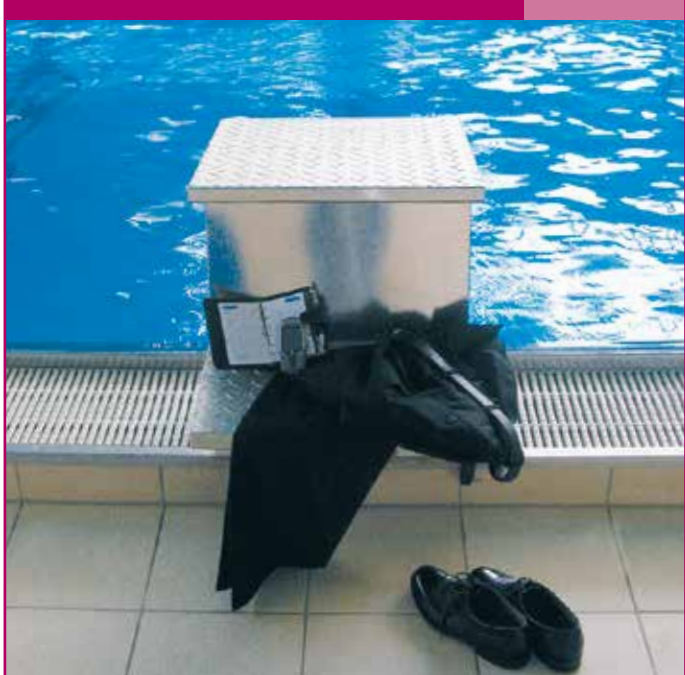
Durchgehend warme Küche
Fisch- und Fleischgerichte, Flammkuchen
Pfälzer Spezialitäten, Kaffee und Kuchen

mit Kinder-Spielplatz

Ihr Gastwirt Christof Engel
76846 Hauenstein · Tel. 0 63 92 - 99 45 18

Samstag, 8. August: Fischer-Stechen
Die Gaudi am Paddelweiher!
Infos unter www.paddelweiher.de

Das Freizeitbad LA OLA warnt:



Schwimmen befreit!



LA OLA
DAS FREIZEITBAD

Freizeitbad LA OLA · Landau in der Pfalz · Horstring 2 · Fon 063 41/13-9200

Anfahrt: A65 · Landau-Zentrum www.la-ola.de



Foto: Erik Paul / Südpfalz-Tourismus e.V.

Die Südpfalz-Draisine nimmt Urlauber mit auf eine Fahrt durch die Region.

Südpfalz Draisinenbahn, Bornheim:

„Eine Draisinen-Fahrt ist lustig, eine Draisinen-Fahrt die ist schön...“. Egal ob geselliger Familienausflug, entspannte Tour in gemütlicher Runder oder als Betriebsausflug, hier kommt garantiert jeder auf seine Kosten. Gestartet wird in Bornheim bei Landau mit dem Ziel Westheim. Mögliche Haltestellen finden sich am Dreihof, in Hochstadt, Zeiskam, Lustadt und Westheim. Jede Gruppe kann ihr Tempo und die Pausen individuell bestimmen, ohne dass der Spaßfaktor „auf der Strecke bleibt.“ Die Haltepunkte sind alle für Picknicks ausgestattet. Ab 10 Uhr wird in Richtung Westheim gefahren und ab 14 Uhr ausschließlich zurück Richtung Bornheim. Verfügbar sind Vier-, Fünf- und Siebensitzer-Draisinen,

die für zwischen 40 und 70 Euro gemietet werden können (Preise für Wochenende und Feiertage abweichend).

Info:

Südpfalz-Draisinenbahn, Hauptstraße 78a, 67368 Westheim, Telefon: 06344 9442670, E-Mail: info@suedpfalzdraisine.de, www.suedpfalzdraisine.de

Badesee und Campingplatz, Rülzheim:

Einfach mal die Seele baumeln lassen und „dehäm“ Urlaub machen – das geht im Freizeitzentrum Moby Dick mit Badesee und angeschlossenen Campingplatz wunderbar. Täglich von 10 bis 20 Uhr kann man sich – unter Aufsicht von Bademeistern – im küh-

len Wasser erfrischen oder auf den ausladenden Grünflächen erholen. Der See ist kinderfreundlich: Der flach abfallende Sandstrand und die abgetrennte Kleinkinderzone bieten für die Kinder ausreichend Gelegenheit zum Toben – und die Eltern müssen nicht ständig dabei sein. Wer im Kurzurlaub „dehäm“ aktiv sein will, dem steht das Volleyballfeld oder Tretboote zur Verfügung. Das Kiosk bietet außerdem Snacks und Erfrischungen an, die man am besten auf der Sonnenterrasse genießen kann. Der Eintritt kostet zwischen 1,50 und 2,50 Euro, Kinder unter sieben Jahren zahlen nichts. Und wer seinen Urlaub verlängern möchte und von weiter her anreist, dem steht der über fünf Hektar große, modern ausgestattete Campingplatz mit 127 Kurz- und 330 Dauerstellplätzen in unmittelbarer Nähe zur Ver-



Foto: Gemeinde Rülzheim

Der Badesee am Moby Dick in Rülzheim verspricht Abkühlung bei heißen Temperaturen.

fügung. Der Campingplatz verfügt über WLAN und ist nur 200 Meter von der nächsten Stadtbahnhaltestelle entfernt, von der aus man in Richtung Karlsruhe und Germersheim fahren kann.

Info:

Campingplatz und Badesee am Moby Dick, Am See 2, 76761 Rülzheim, Telefon 07272 928434, E-Mail: info@moby-dick.de, www.mobydick.de

Goldwaschen, Leimersheim:

Klondike, Transvaal, Leimersheim – Gold fasziniert die Menschen seit der Antike. Während der großen Zeit der Goldgräber im 18. und 19. Jahrhundert suchten viele Glücksritter nach schnellem Reichtum, besonders in Afrika und Nordamerika. Am Samstag, 25. Juli, um 15 Uhr, und am Sonntag, 26. Juli, um 11 und um 15 Uhr, können die Teilnehmer auch „dehäm“ ihren persönlichen Goldrausch erleben: Nach einer kurzen Wanderung zum Goldwaschplatz erfolgt eine kleine Einführung in die Geschichte des Goldes und Goldwaschens. Ein Experte erklärt, welche Stellen das meiste Gold versprechen, wie man Gold in der Pfanne erkennt und wie man es wäscht. Die Ausstattung wird zur Verfügung gestellt, eine Voranmeldung ist notwendig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Preis liegt zwischen 10 und 15 Euro.

Info:

Südpfalz-Tourismus der Verbandsgemeinde Rülzheim, Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim, Telefon 07272 7002 1068 oder -1069, E-Mail: info@suedpfalztourismus-ruelzheim.de, www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de

Maislabyrinth, Leimersheim:

Ein Irrgarten ganz aus Mais erstreckt sich auf zweieinhalb Hektar Fläche in Leimersheim: das Maislabyrinth. Wer den Irrgarten meistert und die sechs Stempelstellen findet, nimmt an einer Verlosung teil. Der Gewinner wird am Sonntag, 27. September, bekanntgegeben. Daneben gibt es kreative Spiele für Groß und Klein und lehrreiche Informationen zum Thema Mais. Nach Einbruch der Dunkelheit kann man auch mit einer Taschenlampe bewaffnet durchs Labyrinth streifen. Und wer es etwas schneller mag, kann auch mit Tret-Go-Karts die verschlungenen Wege erkunden.



Foto: Paddelweiher Hütte

Beim Fischerstechen in Hauenstein wird der neue Fischerstecher-König gesucht.

Geöffnet ist das Maislabyrinth mittwochs und sonntags von 10 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 20 Uhr.

Info:

Maislabyrinth Leimersheim, Familie Fritz Schardt, Seehof, 76774 Leimersheim, Telefon: 07272 5237 oder Mobil: 0172 9802720, www.maislabyrinth-leimersheim.de

Fischerstechen, Hauenstein:

Ritterspiele im Wasser: Das ist das Fischerstechen auf dem Paddelweiher in Hauenstein. Am Samstag, 8. August, ab 12 Uhr, treten Teams gegeneinander an und kämpfen um die Krone als Fischerstecher-König. Nach altem Fischersbrauch müssen die Teams ihre Geschicklichkeit beweisen, indem sie in einem Boot aufeinander zufahren und der Fischerstecher des Teams versucht, mit einer gepolsterten Stange sein Gegenüber ins Wasser zu stoßen. Im KO-System treten Teams so lange gegeneinander an, bis ein neuer Fischerkönig gefunden ist. Den Podiumsplatzierten winken dabei neben Ruhm und Ehre und einer Mordsgaudi auch Preisgelder. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für die originellste Verkleidung. Vergeben wird er von den teilnehmenden Teams.

Info:

Paddelweiher-Hütte, Dahnerstraße 100, 76846 Hauenstein, Telefon: 06392 994518, E-Mail: info@paddelweiher.de, www.paddelweiher.de

Holiday Park PFALZ



SKY FLY
DIE INTERAKTIVE FLUGATTRAKTION

NEU
Für die ganze Familie!



55 M HOCH
3 KATAPULTSTARTS
BIST DU BEREIT?

Event Tipps
SUMMER XMAS
mit großer Weihnachtsparade täglich vom 10. bis 23.8.

SUMMERNIGHTS
mit großem Feuerwerk um 22:30 Uhr

GIpsy KINGS: 1. + 29.8.
CARNIVAL BRAZIL: 8.8. + 5.9.
XMAS SUMMERNIGHTS: 14./15./21./22.8

Alle Sommer-Events & Öffnungszeiten:
www.holidaypark.de

Bis zu **25€ Rabatt** HP-Süwve: 65530

Bei Abgabe dieses Coupons an den Holiday Park-Kassen erhalten bis zu 5 Personen je 5 Euro Rabatt auf den regulären Einzeleintrittspreis für Gäste ab 1,40 m Größe. Coupon gültig bis 29.09.2015. Auszahlung, Kopien, Verkauf und Ermäßigungskombinationen sind ausgeschlossen.

Tipp: Sonderpreis auch ONLINE buchbar, einfach nur Promocode 65530 eingeben

Radeln und Wandern in der Südpfalz

Herrliche Landschaften und anspruchsvolle Strecken für jedes Niveau



Unsere Spezialität des Hauses.

Der neue Kia Sorento



The Power to Surprise

Entdecken Sie Perfektion bis ins kleinste Detail – den neuen Kia Sorento. Mit umfassender Ausstattung, aber zu einem überraschend günstigen Preis:

17"-Leichtmetallfelgen mit Bereifung 235/65 R17 • Klimaanlage • EcoDynamics (Start-Stopp-System/ISG) mit Energie-Regenerationssystem • Geschwindigkeitsregelanlage • u.v.a.

Kia-Qualitätsversprechen
7 Jahre
Kia-Herstellersgarantie*
Kia-Mobilitätsgarantie*
Kia-Navigationskarten-Update*
Kia-Wartung**

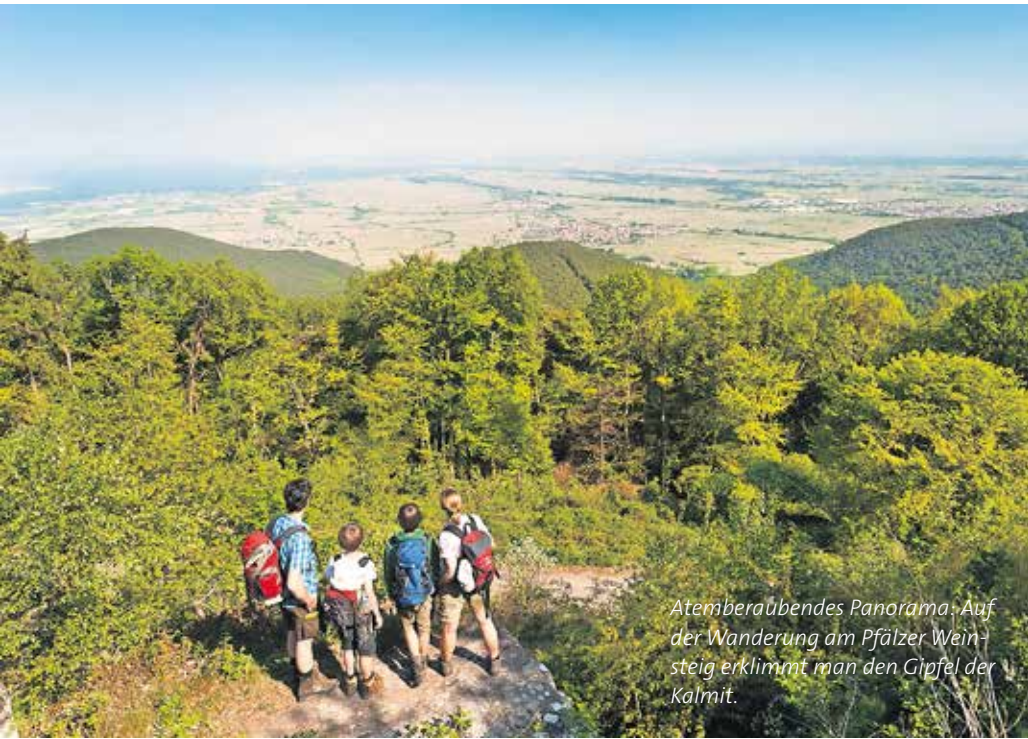
Ab
€ 34.990,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,7–6,9; außerorts 6,1–4,9; kombiniert 6,7–5,7. CO₂-Emission: kombiniert 177–149 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Sorento bei einer Probefahrt. Seit 2007 Ihr KIA Partner für die Südpfalz und das Trifelsland...

Trifels Automobile e.K.
KIA Vertragshändler und Servicepartner
In den Bruchwiesen 6 / Ausfahrt B10 Annweiler-Ost
76855 Annweiler
Tel.: 06346 / 2088 • Fax: 06346 / 3821
www.trifels-automobile.de

*Gemäß den jeweils gültigen Hersteller- bzw. Mobilitätsgarantiebedingungen und den Bedingungen zum Kia-Navigationskarten-Update. Einzelheiten erfahren Sie bei uns. **Kia-Wartung: bis zu 7 Jahre bzw. max. 105.000 km. Wartung gemäß Wartungsplan, inklusive Schmierstoffe, exklusive Verschleißteile. a.) Ein Angebot für Privatkunden und Gewerbetreibenden ohne Kia Rahmenvertrag. b.) Gültig für von Kia Motors Deutschland GmbH bezogene Kia Neuwagen. c.) Angebot und weitere Details nur bei teilnehmenden Kia-Vertragshändlern. d.) Wartungsarbeiten im Rahmen des 7-Jahre-Kia-Wartungsprogramms bietet nur der teilnehmende Kia-Vertragspartner an. e.) Angebot gilt nicht für ATTRACT und ATTRACTplus Ausstattung und ist nicht kumulierbar mit anderen Verkaufsförderungsprogrammen/-aktionen und gewährten Rabatten.



Atemberaubendes Panorama: Auf der Wanderung am Pfälzer Weinsteig erklimmt man den Gipfel der Kalmit.

Ob zu Fuß oder mit dem Rad, ob gemütlich oder ambitioniert: Die Südpfalz bietet viele Möglichkeiten für jeden, der gerne aktiv ist. Besonders die zahlreichen Rad- und Wanderwege bieten Freizeitsportlern die Möglichkeit, sich auszupowern und gleichzeitig die Landschaft zu genießen. Von kurzen Strecken über wenige Kilometer bis hin zu ausgedehnten, mehrtätigen Touren kommen Naturfreunde und ambitionierte Sportler voll auf ihre Kosten. Wir stellen einige der besten Rad- und Wanderwege der Südpfalz vor:

Petronella-Rhein-Radweg (ca. 29 km):

Durch eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch führt die Radtour auf dem Petronella-Rhein-Radweg: von Bad Bergzabern am Fuß des Pfälzerwaldes durch ein Meer von Weinreben, vorbei an zahlreichen Gemüsegeldern durch die Rheinebene nach Maximiliansau am Rhein. Die Tour startet in der Kurstadt Bad Bergzabern am Haus des Gastes. Gesäumt von Weinreben führt der Weg immer leicht bergab vorbei an Dierbach nach Minfeld. Weiter geht es durch Felder nach Kandel. Hinter Kandel geht es ein kurzes Stück durch den Staatforst Kandel. Der Weg verläuft hier entlang der Eisenbahnlinie nach Würth. Von Würth ist es nur noch ein kurzes Stück bis zum Rhein bei Maximiliansau. Der Tourverlauf ist familienfreundlich. Geradelt wird vorwiegend auf Wirtschaftswegen oder besonders ausgewiesenen Radwegen.

Vom Riesling zum Zander (ca 36,7 km):

Der Radweg führt von Pleisweiler Oberhofen an der Deutschen Weinstraße durch idyllische Wiesen und Felder in Richtung Neupotz am

Rhein. Er durchquert das größte deutsche Tabakanbaugebiet bei Hatzenbühl und lädt ein zu einem Besuch des Terra-Sigillata-Museums in Rheinzabern. Der sehr flache Wegeverlauf macht den Radweg besonders familienfreundlich.

Südpfalz-Radweg (ca. 52 km):

Der Radweg beginnt bei Scheibhardt am Pamina-Radweg Lautertal und führt durch den Bienwald bis nach Kandel mit seiner schönen Einkaufsmeile. Der Weg führt weiter nach Hatzenbühl und Hayna durch das größte Tabakanbaugebiet Deutschlands und weiter über die Queichwiesen bei Offenbach, wo man mit etwas Glück auch Störche zu sehen bekommt. Kurz nach dem Golfplatz Dreihof kreuzt er die Trasse der Südpfalz-Draisinenbahn. Durch den Viehstrich geht es weiter nach Kirrweiler.

Queichtal-Radweg (ca. 58 km):

Der überwiegend flache Radweg folgt dem Verlauf der Queich von der Quelle bei Hauenstein bis zur Mündung an den Rhein bei Germersheim. Entlang der Strecke kann man viele Museen entdecken, beispielsweise das Museum unterm Trifels in Annweiler, das

Landauer Stadtarchiv oder das Festungsmuseum in Germersheim. Hier besteht auch Möglichkeit für eine Schifffahrt auf dem Rhein.

Klingbach-Radweg (ca. 62 km):

Immer entlang des Klingbachs, durch herrliche Weinberge und saftige Wiesen, vorbei an Tabak- und Spargelfeldern führt der „Klingbachradweg“ von den unberührten Hördter Rheinauen bis in den kühlen Pfälzerwald nach Erlenbach bei Dahn. Ob bei einem Ausflug in die urwüchsigen, verschlungenen Auenwälder mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna oder einem kurzen Besuch der märchenhaften Burgruine Lindelbrunn – auf dieser wunderbaren Strecke ist der Weg das Ziel.

Wer zu Fuß unterwegs ist, hat ebenfalls die Wahl zwischen vielen verschiedenen Wanderstrecken unterschiedlichen Anspruchs und Länge.

Pfälzer Hüttentour (ca. 19 km):

Die recht anspruchsvolle Strecke beginnt am Wanderparkplatz in Albersweiler – St.Johann und führt zunächst entlang des Haardtrandes vorbei an Frankweiler und Gleisweiler und anschließend den

Haardtrand hinauf zur St. Anna-Kapelle und weiter in den Pfälzerwald. Highlights der Tour sind unter anderem die Walddusche bei Gleisweiler und das 270-Grad-Panorama am Orensfelsen. Wie der Name der Tour schon verrät, kommt man entlang der Strecke in den Genuss von gleich fünf der für die Pfalz so bekannten Pfälzerwaldhütten. Darunter die Ringelsberghütte, die St. Anna-Hütte, die Trifelsblick-Hütte, die Landauer Hütte und das Naturfreundehaus Kiesbuckel.

Richard-Löwenherz-Weg (ca. 12 km):

Der Premiumwanderweg startet am Rathausplatz in Annweiler am Trifels. Von dort aus führt er durch die historische Altstadt des Ortes entlang der Queich. Danach gelangt man zum Wasgaublick, einem Fernaussichtspunkt auf dem Ebersberg, der eine weite Aussicht über den Pfälzerwald freigibt. Danach passiert man den Asselstein, ein Buntsandstein-Felsenriff und die Kletterhütte. Schließlich erreicht man den Rehberg, den zweithöchsten Berg des Wasgaus, der einen schönen Panoramablick bietet. Den Namen erhielt der Weg, weil der Legende zufolge Richard Löwenherz Ende des 12.Jahrhunderts auf der Burg Trifels bei Annweiler gefangen gehalten wurde.

Treidlerweg (ca. 14 km):

Der familienfreundliche Rundwanderweg verläuft durch die Hördter Rheinauen. Der Name des Weges stammt von der Treidlerei, also dem Stromaufwärtsziehen der Rheinschiffe durch Zugtiere im Mittelalter. Mit der Industrialisierung kamen dann die Dampf- und Motorschiffe und die unzähligen Mäander des Rheins wurden zu einer begradigten Schifffahrtsstraße ausgebaut. Die nun abgeschnittenen, ehemaligen Flussschlingen des Rheins – die Altarme – sind heute eine urwaldähnliche, international geschützte und sehr abwechslungsreiche Auenlandschaft mit einer einmaligen Flora und Fauna.



Fotos (2): Pfalz-Touristik e.V.

Auf der Wanderung am Weinsteig durchschreiten Wanderer am Ende der Tour auch das Deutsche Weintor in Schweigen-Rechtenbach.

Der Weg führt wie ein Querschnitt durch diese vielseitige Landschaft, vorbei an Bächen und Seen, durch Wiesen und Felder und ein Stück entlang des Rheins.

Pfälzer Weinsteig (ca. 172 km):

Auf der 172 Kilometer langen Strecke des Pfälzer Weinsteigs findet man alles, was das Wandererherz begehrt. Beim Rendezvous von Wald und Wein begegnet man der mediterran anmutenden Vegetation des Haardtrandes, trutzigen Burgruinen, idyllischen Weindörfer und weiten Ausblicken in die Rheinebene und zum Schwarzwald. Ein abwechslungsreiches und mit 6.000 Höhenmetern recht ambitioniertes Wandererlebnis. Start der Strecke ist das Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim. In elf Etappen führt der Pfälzer Weinsteig unter anderem über Neuleiningen, Bad Dürkheim, Deidesheim, Neustadt an der Weinstraße, Annweiler am Trifels

und Bad Bergzabern, um – genau wie der Pfälzer Waldpfad – am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach zu enden. Über den Zuweg lohnt sich ein Abstecher in das französische Städtchen Wissembourg, das nur drei Kilometer vom Weintor entfernt liegt.

Annweilerer Burgenweg (ca. 7,5 km):

Der Rundweg startet in Annweiler am Trifels und führt am Bindersbacher Tal zunächst stetig bergan zum Windhof. Oben angekommen begegnet man außergewöhnlichen Felsformationen und den zwei Burgruinen Scharfenberg und Anebos, von denen man einen fantastischen Blick über den Pfälzerwald und die Rheinebene genießen kann. Danach kommt man an den Trifels, die Lieblingsburg von Kaiser Barbarossa und das Gefängnis des englischen Königs Richard Löwenherz. Hier ist eine Burgbesichtigung empfehlenswert.



Foto: Norman Krauß/Südpfalz-Tourismus e.V.

Der Südpfalz-Radweg führt von Scheibhardt über Hatzenbühl und Hayna nach Kirrweiler.

26.07.2015
Frühstück im Bett
Reservierung erbeten
Betriebsferien
3.8. - 17.8.2015



Rebmann Manufaktur „Das Cafe“
Petronellastraße 33 · 76887 Bad Bergzabern
Tel. +49 (0)6343 - 9893883
www.trueffelshop.com



Bald sind Sommerferien!
Viele Sommerteile STARK REDUZIERT!
Machen Sie jetzt Ihr Schnäppchen!

über **25 Jahre** Urlaub vom 7. bis 21. August 2015

Ellen's Kindermoden
Obere Hauptstr. 103
76863 HERXHEIM
Tel. 07276 / 5925

WEINGUT



SEKTGUT

Unsere Sommerempfehlung: Rosé trocken
Weinproben · Sektproben · Präsentversand

Wein- u. Sektgut Rosenhof, Fam. Bohlender, Rosenhof 6
76872 Steinweiler, Tel. 06349-8125, www.rosenhof-steinweiler.de



Hier lässt sich's gut leben...

Genießen Sie unseren schönen Biergarten unter den Reben mit leichten Sommergerichten und Gutes mit frischen Pfifferlingen!

Auf Ihr Kommen freut sich:
Susanne Meyer



Zur Hofschänke
Weinstube · Ferienwohnungen

Weinstube & Ferienwohnungen
Hauptstraße 52 · 76872 Winden
Telefon 06349-8474
Mobil 0160-6747632
info@hofschaenke.de
www.hofschaenke.de

Di-Fr Mittagstisch von 11.30-14.30 Uhr
Mi, Do und Fr ab 17 Uhr
Sa, So und an Feiertagen ab 11 Uhr



Foto: fotolia.de/Liv Frits-larsen

So feiert die Südpfalz

Straßen-, Wein- und Ortsfeste in der Region

RICHARD-LÖWENHERZ-FEST
Von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juli
Annweiler am Trifels

1193 ließ Kaiser Heinrich VI. Richard Löwenherz auf der Burg Trifels festsetzen, von der er erst gegen Zahlung eines Lösegelds freikam. Das 11. Richard-Löwenherz-Fest in Annweiler erinnert an die Gefangenschaft des berühmten englischen Königs. Mit dabei

sind unter anderem das Jonglage-Duo Jomamakü, das chinesische Diabolo-Kunst präsentiert und der Geschichtenerzähler Chnutz vom Hopfen. Er beherrscht über 100 Geschichten, nicht nur aus dem Mittelalter, sondern auch Märchen, Sagen und Legenden, da damals Bücher nicht für jedermann zugänglich waren und nur die wenigsten lesen und schreiben konnten. Neben den Programmpunkten bieten auch zahlreiche Handwerker und Kleinkünstler, darunter Nils der Gaukler, Zerstreuung.

WEINFEST IN MÜHLHOFEN
Von Freitag, 24. bis Montag, 27. Juli, Billigheim-Ingenheim, Ortsteil Mühlhofen



Foto: Klein

Die Winzergemeinde Billigheim-Ingenheim ist für ihre reiche Festkultur bekannt. Eines der vier großen Feste ist das Weinfest in Mühlhofen, wenn fünf große Winzerhöfe ihre Tore für das wichtigste Fest des Ortsteils öffnen. Das erste Fest fand 1991 anlässlich der 1000-Jahr-Feier des Ortsteils statt. In fast allen Hofschänken wird neben Wein auch ein abwechslungsreiches Live-Musikprogramm geboten. Beim „Mühlhofer Musikhappening“ treffen sich zahlreiche regionale und überregionale Musikgruppen und bieten von Rock über Soul bis hin zu deutschen Schlagern ein buntes Potpourri an Unterhaltung.

KALMITWEINFEST
Von Samstag, 25. bis Sonntag, 26. Juli
Ilbesheim

Am Fuße der Kleinen Kalmit liegt der Weinort Ilbesheim. Das Kalmitweinfest bezieht die Landschaft direkt in das Fest mit ein. Samstags schlagen zehn Weingüter auf dem Weg zur Kleinen Kalmit ihre Zelte auf und bewirten die Gäste, die vom Dorfplatz nach oben wandern. Sie werden traditionell auch von wandernden Musikern auf dem Weg nach oben begleitet. Auch in der Ortsmitte gibt es Weine und etwas zu essen. Auf dem Rundwanderweg greift man eher zu kleineren Gläsern und leichter Wegzehrung. 2005 wurde das Kalmitweinfest als „schönstes Weinfest der Pfalz“ ausgezeichnet.

THUNDER OF MUSIC
Von Samstag, 25. bis Sonntag, 26. Juli
Rülzheim

Der Motor-Sport-Club Rülzheim präsentiert am letzten Juliwochenende „Thunder of Music“ auf dem Festwiesengelände. Bei freiem Eintritt gibt es Motorräder, Autos, Traktoren, Young- und Oldtimer zu bestaunen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Siegmayer-Becht-Band, Skye, Bluegrass & Country und Dapper Dan Men. Los geht es am Samstag um 15 Uhr mit der Orange Session, um 16 Uhr startet die Motorradausfahrt. Nach einer weiteren Orange Session um 17 Uhr rockt Siegmayer-Becht um 20 Uhr die Bühne, ab 22 Uhr gibt es Folk von Skye. Am Sonntag beginnt das Fest um 11 Uhr mit einem Biker Gottesdienst, um 14 Uhr startet die Oldtimer-Ausfahrt.

MÜHLEN- UND SCHANZENFEST
Von Samstag, 25. bis Sonntag, 26. Juli
Bellheim



Foto: Lutz

Das Mühlen- und Schanzenfest in Bellheim nimmt Bezug auf die französische Vergangenheit des Ortes im 19. Jahrhundert. Damals verlief für kurze Zeit die „Queichlinie“ als französische Grenzlinie mitten durch den Ort. Das Fest findet auf dem Gelände des ehemaligen Deschler-Sägewerks in der Mühlstraße statt. Das Areal blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück. Alle zwei Stunden gibt es Führungen, bei denen die Geschichte Bellheims und des Sägewerks im Mittelpunkt stehen. Besucher können sich auch von den Fortschritten beim Projekt „Museum Sägewerk Mittelmühle“ überzeugen. Auch musikalische Begleitung wird es geben.

ZWEWWLFESCHT
Von Freitag, 31. Juli bis Sonntag, 2. August
Zeiskam

Die Gemeinde Zeiskam ist besonders bekannt für ihren Zwiebelanbau. Der Name des Festes trägt diesem Umstand Rechnung – und auch in kulinarischer Hinsicht ist alles auf die Zwiebel und die Heimat ausgerichtet. Von Handkees über Leber- und Blutwurst bis hin zu Zwiebelsuppe und Zwiebelsteak kommt beim Zewwulfeschts alles auf den Tisch, was die Küche der Region ausmacht. Auf dem Festplatz vor dem Sängenheim feiern die Menschen aber nicht nur die Zwiebel – auch Kunstliebhaber kommen auf ihre Kosten. Von An



Foto: Lutz

fang an wurde dem Fest auch eine Ausstellung mit österreichischen und pfälzischen Hobbykünstlern und Kunsthandwerkern angegliedert. Seit 2005 findet außerdem ein deutsch-französischer Bauernmarkt statt, bei dem Produzenten aus beiden Regionen ihre Produkte anbieten.

WEINKERWE
Von Freitag, 31. Juli bis Dienstag, 4. August
Landau-Nußdorf

Nußdorf ist eines der bekanntesten Winzerdörfer der Südpfalz. Die traditionelle Nußdorfer Weinkerwe ist für die Bewohner und die Gäste aus der Region eines der Highlights im Festkalender. Neun Weingüter und Ausschankstellen mit unterschiedlichem Charakter machen das 1.500-Einwohner-Dorf für fünf Tage zum Mittelpunkt der Region. Am Freitag beginnt die Nußdorfer Weinkerwe traditionell mit dem Fassanstich um 18 Uhr im Schulhof, danach findet der Rundgang der Ehrengäste durch die Winzerhöfe statt. Auf dem Dorfplatz mit Dorfbrunnen, dem Schulvorplatz mit dem Nussbrunnen, dem Kirchplatz mit dem Bauernkriegsdenkmal sowie auf der das Bauernkriegshaus einbeziehenden „Festmeile“ herrscht Volksfeststimmung. Ob Floh- oder Pflanzenmarkt, Führungen durch die Gemeinde und Gemarkungen oder fachkundig geführte Besichtigungen im Bauernkriegshaus und dessen Museum am Samstag- und Sonntagmittag: Den Gästen wird eine ganze Menge geboten.

WOI- UND GÄSSEL-FESCHT
Von Freitag, 31. Juli bis Sonntag, 2. August
Weingarten



Foto: Lutz

Es ist das Highlight in Weingarten: Beim 29. Woi- und Gässelfeschts ist das ganze Dorf auf den Beinen und feiert zusammen mit der Rosenprinzessin Maiko I. drei Tage lang mit befreundeten Musikvereinen aus der Region. Neben Grußworten von Bürgermeister Thomas Krauß eröffnet der Musikverein St. Michael am Freitag um 19 Uhr vor dem Rathaus das Woi- und Gässelfeschts. Bis Sonntagabend wird rund um die Neugasse gefeiert. Ab 20 Uhr spielt die Band Washhouse in der Arena und bietet Hits der 90er und Titel von heute. In den Räumen des Rathauses gibt es die Arbeit von Kunsthandwerkern zu bestaunen und zu kaufen, darunter Arbeiten der Kreisvolkshochschule Schwegenheim.

WEINKERWE
Von Freitag, 31. Juli bis Montag, 3. August
Gleisweiler



Foto: Klein

Das erste Wochenende im August steht in Gleisweiler traditionell im Zeichen der Kerwe, die unter dem Motto „Wein und Kunst“ weit über die Region hinaus bekannt ist. Das Fest wurde mehrfach ausgezeichnet und zählt zu den schönsten Weinfesten der Pfalz.

INTERNATIONALES STABHOCHSPRUNG MEETING
Am Mittwoch, 5. August
Jockgrim

Jedes Jahr finden sich in Jockgrim die internationale Stabhochsprung-Elite und zahlreiche Nachwuchsspringer zum Internationalen Stabhochsprung-Meeting ein. Der Großteil der Protagonisten ist während des Meetings bei Gastfamilien untergebracht. Die Veranstaltung wurde 1995 ins

ROCK AND BIKES
Von Donnerstag, 6. bis Sonntag, 9. August
Kuhardt

Leben gerufen und zieht Jahr für Jahr zwischen 2000 und 3000 Besucher an. Auch die Leistungen sind bemerkenswert: Im Jahr 2006 gelang dem US-Springer Brad Walker ein Sprung über die Sechsmeter-Marke und Jockgrim der Aufstieg in die Riege der Top-Veranstaltungen. Kein Wunder, dass das Meeting inzwischen das Sport-Highlight im Veranstaltungskalender der Ortsgemeinde Jockgrim ist.

Sparen sie **250€**
Jetzt die letzten E-Bikes zum alten Preis sichern !

z.B. Victoria mit Panasonic Mittel-Motor ab 1800.-€

Gudereit mit BOSCH Antrieb 1899.-€



Hartmannstr. 25/TÜV Wörth
Tel: 78033 www.velo-center.de

Bewerbungsfotos vom Profi !

Damit Sie einen guten Eindruck hinterlassen.

Foto-Studio MALTHANER

Hauptstraße 91
76756 Bellheim
Tel. 07272/6075

www.foto-studio-malthaner.de

Industrie- und Gewerbeverein Lustadt

IGVL

Alles unter einem Dach

LEISTUNGEN • LÖSUNGEN • PROFILE

Schon jetzt vormerken!

Wichtige IGVL-Sitzung am Donnerstag, 29. Oktober 2015 um 20.00 Uhr im Restaurant zur Post in Lustadt

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Vorstandchaft IGVL Lustadt, im Juli 2015



Die Festungsstadt mit Pfälzer Charme am Rhein

Stadt Germersheim

Tradition erleben:
historische Stadt- und Festungsführungen

Natur entdecken:
Nachenfahrten auf dem Altrhein



Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum
Weißenburger Tor:
Paradeplatz 10 · 76726 Germersheim
Tel. 0 72 74-9 73 81-72 oder -73
www.germersheim.eu



das Rock and Bikes musikalisch, um 21 Uhr spielen Hard to handle. Samstags geht es um 15 Uhr mit der neuen Band Addicted weiter, die die Besucher auf die Motorrad-Ausfahrt ein, die um 16 Uhr startet. Allein der Start, wenn über 230 Motorräder auf einmal losröhren, ist ein Erlebnis. Nach der Ausfahrt spielen Brotherhood ab 17 Uhr, um 19 Uhr sind die Skyriders an der Reihe. Um 22 Uhr setzen Anti Tank Gun den Schlusspunkt am Samstag. Am Sonntag geht es um 10.30 mit dem Familientag los – mit Pferdekutschenfahrten und vielem mehr.

WEIN- UND KNOPPFEST
Von Freitag, 7. bis Montag, 10. August
Hochstadt

Das Wein- und Knoppfest in Hochstadt hat eine lange Tradition: 1978 gründeten Landjugend und Bauern- und Winzerschaft das Fest, das seitdem immer am zweiten Wochenende im August stattfindet. Seit fast 40 Jahren werden Live-Musik, kulinarische Bewirtung und gute Weine geboten.

KLINGBACHFEST
Von Freitag, 7. bis Montag, 10. August
Billigheim-Ingenheim, Ortsteil Ingenheim



Foto: Klein

In diesem Jahr feiert das Klingbachfest in Ingenheim seinen 20. Geburtstag. Der Weinort lädt dann bei Pfälzer Spezialitäten zum Besuch in den sieben schmucken Winzerhöfen des Ortsteils ein. Zum Klingbachfest gehört außerdem ein Handwerker- und Bauernmarkt. Freitags geht es um 19 Uhr mit der Eröffnung des Festes durch die pfälzische Weinprinzessin Laura Stapf im Hof der katholischen Pfarrgemeinde los, musikalisch umrahmt vom Männergesangsverein Eintracht Ingenheim. Samstags ab 14 Uhr beginnt der große Kunst-

handwerker- und Bauernmarkt mit über 60 Ausstellern. Sonntags um 21.30 Uhr findet der große Zapfenstreich mit dem Fanfaren- und Spielmannszug Schaidt und der Freiwilligen Feuerwehr Billigheim-Ingenheim statt. Montags um 18 Uhr ist Festausklang in den Winzerhöfen.

FASSSCHLUBBER-FESCHDL
Von Freitag, 14. bis Sonntag, 16. August
Siebelingen

Die Landjugend Siebelingen veranstaltet das Fassschlubberfeschl Mitte August. Freitags geht es um 20 Uhr los, wenn die Weinprinzessin der Verbandsgemeinde Landau-Land, Friederike Klein, das Fest feierlich mit einem Freischoppen eröffnet. Danach spielt die Band Skye Pop- und Folkmusik. Samstags beginnt um 12 Uhr der „Siweldinger Flohmarkt“, ab 16 Uhr die Kinderolympiade mit vielen Spielen für Kinder bis zwölf Jahre und um 20 Uhr spielen Palatine-six alles von Reggae über Rock bis Soul und Funk. Am Sonntag geht es um 12 Uhr mit einem Frühschoppen los, ab 14 Uhr beginnt die Winzerolympiade. Ab 19.30 gibt es Live-Musik mit der Band Dosenbier.

WALD- UND MUSIKFEST
Von Samstag, 15. bis Sonntag, 16. August
Bellheim

Auf dem idyllisch gelegenen Waldfestplatz am Abenteuerspielplatz findet Mitte August das Wald- und Musikfest statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Musikverein Bellheim, für gute Musik ist also gesorgt. Auch bei schlechtem Wetter stehen genügend trockene Sitzplätze zur Verfügung.

DAMPFKNOPP-KERWE
Von Freitag, 21. bis Dienstag, 25. August
Landau-Wollmesheim



Auf der Dampfknopp-Kerwe steht die Dampfnudel im Vordergrund –

ob mit Vanillesauce, Weinsauce, Gulasch: jeder kommt auf seine kulinarischen Kosten. Die Kerwe ist eines der Highlights im Veranstaltungskalender des 770 Einwohner kleinen Weinortes Wollmesheim.

STADTFEST
Von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. August
Kandel

Unter der Regie der Stadt und der Verbandsgemeinde Kandel, des Vereins für Handel und Gewerbe und dem Kunst- und Kulturverein Kukuk verwandelt sich die Innenstadt Kandels in eine große Festmeile mit vier Bühnen, auf denen Live-Musik gespielt wird, vielen Essens- und Getränkeständen und einem bunten Rahmenprogramm.

ERLEBNISTAG DEUTSCHE WEINSTRASSE
Am Sonntag, 30. August
Deutsche Weinstraße



Foto: Klein

Der Erlebnistag Deutsche Weinstraße feiert Geburtstag: In diesem Jahr wird die Veranstaltung 30 Jahre alt. Dieses Mal steht Sekt aus der Pfalz im Mittelpunkt, das Motto lautet entsprechend: „Die Pfalz lässt die Korken knallen.“ Deutschlands älteste Weintouristik-Route wird von 10 bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt, so dass die Besucher die Strecke von Bockenheim im Norden bis Schweigen-Rechtenbach im Süden mit dem Rad, auf Inlinern oder zu Fuß erkunden können. Die Veranstalter erwarten bis zu 300.000 Besucher. Eröffnet wird der Erlebnistag um 10 Uhr in der Sektellerei Schloss Wachenheim von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Pfälzischen Weinkönigin Laura Julier. Auf der gesamten Strecke bieten verschiedene Winzer ihre Weine an, außerdem gibt es auch besondere Aktionen in mehreren Ortschaften.

Gemeinsam stark

Stiftsgut Keysermühle integriert Mitarbeiter mit Behinderungen

Im Stiftsgut Keysermühle in Klingenmünster arbeiten zwölf Menschen mit Behinderung. Dort werden sie gefördert und gefordert - ob in der Haustechnik, als Zimmermädchen, in der Küche, im Service oder der Verwaltung. Das Konzept geht auf: 10.000 Übernachtungsgäste hat das Hotel pro Jahr, auf dem Gelände finden Jazzfestivals statt, der 7000 Quadratmeter große Park steht der Bevölkerung jederzeit offen - und nicht zuletzt bezieht die Keysermühle ihre Zutaten nur von Zulieferern aus dem Ort oder der näheren Umgebung.

Insgesamt haben zwölf Menschen mit Behinderung im Stiftsgut Keysermühle einen unbefristeten Arbeitsplatz gefunden. Jedes Team wird nach persönlichen Stärken und Schwächen eingeteilt. Wichtig sei, dass die anfallenden Arbeiten in hoher Qualität und zur Zufriedenheit der Gäste erledigt werden, erklärt Geschäftsführerin Christiane Steinmetz.

Träger des gemeinnützigen Naturhotels und Tagungshauses ist die Bürgerstiftung Pfalz, die sich der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet hat. Die Werte der Nachhaltigkeit sind daher in allen Aspekten des Hauses groß geschrieben. Das bedeutet, dass neben dem sozialen Aspekt der Integration und einer hohen Mitbestimmung der Mitarbeiter auch ökologische Aspekte besonders beachtet werden. Die Wärme wird mit einer Pelletheizung erzeugt, der Strom ist 100 Prozent ökologisch und selbst die Abfälle werden zu

Biogas recycelt oder kompostiert. Zudem beauftragt die Keysermühle nur regionale Handwerker und Dienstleister mit Reparaturen.

Im Restaurant stehen regionale Produkte und eine hochwertige Küche ebenfalls im Vordergrund. Das Restaurant Freiraum setzt als Slowfoodrestaurant auf den Einsatz von hochwertigen regionalen Waren und attraktiven vegetarischen Alternativen.

Fest im Dorfleben verankert

Im Dorfleben Klingenmünsters hat die Keysermühle längst einen festen Platz: Im Park finden Feste der Dorfjugend statt, der Naturspielplatz wird ebenso gerne genutzt wie der Grillplatz. Über das Jahr verteilt finden 32 Kulturveranstaltungen statt, darunter sowohl Kleinkunstdarbietungen wie auch große Jazzfestivals. Die Stiftung legt Wert auf ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl: Die Tagungsräume des Hotels stehen allen gemeinnützigen Vereinen kostenlos zur Verfügung, sofern sie nicht von zahlenden Gästen in Anspruch genommen werden. Ein Raum wird in jedem Fall vorgehalten – und wird auch gerne genutzt: Da Klingenmünster nicht über ein Dorfgemeinschaftshaus verfügt, kommen die Vereine gerne auf dieses Angebot zurück. Gleiches gilt für die Parteien, die sich hier treffen.



Mitarbeiterin Sabine Hübenthal (links) mit Restaurantleiterin Doris Klasen
Foto: Stiftsgut Keysermühle

Die Keysermühle engagiert sich auch außerhalb der eigenen Räumlichkeiten: Man wolle einen „Tourismus für alle“ schaffen, sagt Steinmetz. Dazu bemühe man sich um einen barrierefreien Dorfrundgang und eine Karte für Touristen mit Behinderung. Einer der Höhepunkte des Jahres steht für die Keysermühle noch an: Von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. August, findet in der Parkanlage das Stiftsparkfestival „Hidden Champions“ mit Kochstationen im Garten und einer großen Küche statt.

Musik im Rathaus



Fr | 24. Juli 2015 | 19.00 Uhr



Twenty Up Ensemble Jockgrim

»Was Sie schon immer mal hören wollten«

Eine sommerliche Serenade unter der Leitung von Frank Montillon
Lieder aus aller Welt, romantische Volkslieder von Johannes Brahms,
Gospels und mehr

Eintritt: 12,- € | erm. 8,- €

Rathaus Germersheim | Kolpingplatz 3 | Bürgersaal

Kartenvorverkauf: Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor,
Tel.: 07274-9738171 Email: kultur@germersheim.eu



BRILL SAISON

Die schärfsten Brillen jetzt zum verdammt heißen Aktionspreis

+ 1 SONNENBRILLE GESCHENKT.



als Fern- oder Nahbrillen:

197,-

BRILLE + SONNENBRILLE.



Nur die besten Zutaten:

- TOP-AKTUELLE DESIGNS
- AUSGESUCHTE BRILLENFASSUNGEN
- VERSIEGELTE OBERFLÄCHE

als Gleitsichtbrillen:

597,-

BRILLE + SONNENBRILLE.

Wir sind die Brille

SCHÖTTINGER

Wir grillen SCHÖTTINGER

Hauptstraße 92 | 76870 Kandel | ☎ 0 72 75 - 55 00 | Mo - Fr: 9:00 - 19:00 | Sa: 9:00 - 15:00 | www.schoettinger.de



Fest in der Region verwurzelt

40 Jahre Südpfalzwerkstatt gemeinnützige GmbH

Die Südpfalzwerkstatt gemeinnützige GmbH wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Mittlerweile beschäftigt sie rund 1.000 Mitarbeiter an den drei Standorten Offenbach, Herxheim und Wörth. Zu ihren Kunden zählen unter anderem große Firmen aus der Automobilindustrie, sie vertreibt aber auch eigene Produkte. Die Südpfalzwerkstatt ist ein etwas anderes Unternehmen

1975 wurde in Offenbach die Südpfalzwerkstatt gegründet. Damals war das Bild, das die Öffentlichkeit von Menschen mit Behinderungen hatte, noch ein anderes: Es galt, sie zu bewahren und zu beschützen, es wurde ihnen allgemein wenig zugetraut. „Das hat sich gehörig gewandelt“, sagt der Geschäftsführer der Südpfalzwerkstatt, Helmut Heller. Zwar entspricht das Bild, das sich Menschen von der Werkstatt machen, noch immer nicht dem, was die Südpfalzwerkstatt eigentlich ist und sein will, aber zumindest die Industrie hat die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erkannt. „Wir machen hier beispielsweise Drehteile für einen namhaften Hersteller aus Ingolstadt und wir haben, wie jeder andere Zulieferer auch, Preis-, Termin- und Qualitätsdruck. Aber wir schneiden in den Lieferantenbewertungen immer hervorragend ab“, erklärt Heller. Die Auftragslage ist in den letzten Jahren durchgehend gut. Der Produk-

Aus der Region nicht mehr wegzudenken

tionsumsatz beträgt acht Millionen Euro. Der daraus erzielte Erlös geht als Lohn an die Mitarbeiter oder wird in die Werkstatt reinvestiert. Die Pflegesatzentnahmen durch den Staat belaufen sich auf zwölf Millionen Euro. Davon werden unter anderem die 230 Angestellten und die Ausstattung bezahlt.

Dennoch sind die Aufträge ein Mittel zum Zweck, den Menschen mit Behinderung interessante, angepasste Arbeitsplätze zu bieten und sie auch persönlich nach vorne zu bringen. Dazu gehören betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen ebenso wie Angebote für den privaten Bereich. Die Mitarbeiter können Kochkurse besuchen oder Lesen lernen, es gibt Sportangebote und gesundheitsfördernde Maßnahmen. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter mit Behinderung weitreichende Mitspracherechte im Arbeitsalltag. Ob es um Lohnangelegenheiten geht, um die Gestaltung der Arbeitsplätze, um Schließtage, Pausen oder Betriebsfeiern: Immer sitzt die Belegschaft mit am Tisch und bringt sich ein. „Das ist eine besondere Form der Wertschätzung und wir haben damit beste Erfahrungen gemacht. Wir machen keine leeren Worte, Träger und Geschäftsführung nehmen die Menschen mit Behinderungen ernst und trauen ihnen auch etwas zu“, sagt Heller. Wenn neu angestellte Mitarbeiter kommen, müssen sie erst einmal ein bis drei Tage hospitieren, die Mitarbeiter mit Behinderung geben dann über ihren Gruppenleiter Rückmeldung, wie der „Neue“ sich verhalten hat. „Unsere Mitarbeiter haben genaue Antennen dafür, sie spüren sofort, wie man es mit ihnen meint und sie beurteilen sorgfältig. Negative Rückmeldungen sind aber eher selten“, so Heller.

Die Mitarbeiter mit Behinderung wissen die weitreichende Mitbestimmung und die Angebote zu schätzen. Sie arbeiten gerne in der Südpfalzwerkstatt – und das, obwohl sie eigentlich nach 20 Jahren Erwerbsminderungsrente beziehen könnten. Sie sind dann teilweise erst 40 Jahre alt. Heller erzählt von einem typischen Gespräch mit einem Mitarbeiter, der ihm freudig erzählte, er bekomme nächstes Jahr Rente. Auf seine Frage, was er dann machen wolle, antwortete der Mitarbeiter: „Ich bleibe hier. Was soll ich denn zuhause?“ Rund 90 Prozent der rentenberechtigten Belegschaft bleibt freiwillig in der Werkstatt und arbeitet bis Mitte 60 weiter.



Alexander Timoschenko bei Fräsarbeiten für Schrauben, die wiederum an Halterungen für Verkehrsschilder angebracht werden

Trotz der großen Beliebtheit bei der Belegschaft steht die Südpfalzwerkstatt allerdings in der Zukunft vor einer großen Herausforderung: Die Belegschaft wird immer älter. „Dadurch steigt der Pflegebedarf. Dem begegnen wir mit baulichen Maßnahmen. Wir schaffen für alle Räume Pflegebetten, bauen Sanitär-

Umfangreiche Mitspracherechte im Arbeitsalltag

einrichtungen um und schulen das Personal entsprechend.“ Schwierig wird es auch für die Mitarbeiter, die das Regelrentenalter erreicht haben und die Werkstatt verlassen müssen. „Wir machen uns jetzt schon Gedanken darüber, wie wir Betreuungsangebote für diese Mitarbeiter schaffen. Denn sie wollen bleiben, weil sie teilweise seit 40 Jahren hier sind.“

Heller ist zufrieden mit der Entwicklung: „Aus den Anfängen vor 40 Jahren ist ein Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern geworden. Wir sind aus der Region nicht mehr wegzudenken, sowohl sozial als auch wirtschaftlich.“



Geschäftsführer Helmut Heller

20%

Sommerferienaktion!

auf die komplette Sommerware

ITALIENISCHE MODE

FANTASY

IN KANDEL

Tel. 07275/9898805 • Hauptstr. 67 b • 76870 Kandel

Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Von China in die Pfalz

Zun Yam kommt aus Shanghai und fühlt sich hier „dehäm“

Die Südpfalz ist unsere Heimat. Nicht nur diejenigen, die hier geboren sind, sondern auch viele Menschen, die hierhergezogen sind, fühlen sich in der Region „dehäm“. Einer von ihnen ist Zun Yam. Der 24-Jährige kam mit acht Jahren aus China hierher und arbeitet heute als Einzelhandelskaufmann in Rülzheim beim Edeka-Markt Fitterer.



Foto: Hör

„Schää, dass Se do sinn“, begrüßt mich Yam mit einem breiten Lächeln am Info-Tresen des Edeka-Marktes Fitterer in Rülzheim. „Fahre mer erscht mol zu mir häm, ich hab jo Feierowend.“ Wer ihn nicht kennt, ist überrascht, wenn der 25-Jährige in breitem Pfälzisch zu erzählen beginnt. Denn Yam ist gebürtiger Chinese. Mit acht Jahren kam er nach Deutschland und tat sich zunächst schwer, hier Fuß zu fassen. Auf der kurzen Fahrt vom Markt zum Haus, in dem er mit seiner Freundin Jasmin, ihrer Mutter Elvira und ihren Großeltern wohnt, erzählt Yam von seiner Ankunft in Deutschland. „Mein Vater ist schon vor meiner Geburt als... wie heißt das?“ Er zögert kurz, sucht nach dem richtigen Ausdruck. „Er ist als Arbeitsmigrant nach Deutschland gezogen. Als ich ein Jahr alt war, ist meine Mutter ihm gefolgt.“

Erst mit acht Jahren, also 1998, kam er ebenfalls nach Deutschland. Seine Eltern betrieben ein China-Restaurant in Groß-Gerau in Hessen. Einen Bezug zu ihnen fand Yam damals nicht: „Ich konnte sie ja nicht. Sie hatten durch das Restaurant auch nicht viel Zeit für mich“, erklärt er. Inzwischen sind wir beim Haus angekommen. Wir

sich von seiner Freundin. Es folgte ein weiterer Aushilfsjob, diesmal in einem Asia-Restaurant in Speyer. Dort lernte er seine heutige Freundin Jasmin kennen. Danach ging alles ganz schnell: Die beiden kommen zusammen, Yam zieht zu ihr nach Rülzheim.

Durch seine Freundin kam er auch mit der Fasenacht in Berührung. „Ich dachte immer, das ist nichts für mich. Aber ich habe mich immer für Musik und Tanz interessiert, also hat sie mich mitgeschleift.“ Yam lacht. „Nach dem zweiten Probetraining haben sie mir schon den Mitgliedsantrag vorgelegt. Natürlich habe ich unterschrieben.“ Der 25-Jährige tanzt seitdem in der Schautanzgruppe der „Stecher“, wie der Karnevalsverein in Rülzheim heißt, mit und ist inzwischen Vollblutfasenaschter.

Das änderte allerdings nichts daran, dass er nach seinem Umzug arbeitslos war. Mit Praktika in Supermärkten hielt er sich über Wasser. 2012 hatte er dann Glück: „Ich habe mich damals an den Cjd in Gernersheim gewandt, die haben mir ein Praktikum beim Edeka-Markt Fitterer vermittelt. Ich habe zwei Monate Praktikum in der Getränkeabteilung gemacht. Die Kollegen waren nett und haben mich richtig gut unterstützt, deshalb bekam ich auch einen Ausbildungsplatz.“ Die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann hat er im Juli erfolgreich bestanden. Es gefällt ihm bei Fitterer; er fühlt sich wohl in seiner Wahlheimat. Aber eine Weiterbildung hat er fest im Visier. „Ich möchte auf jeden Fall beruflich weiterkommen. Aber äns is klar: Ich bleib do!“

Anzeige

Winzer, Wein und Stick-Design
Werbewerkstatt aus Landau verwandelt normale Kleidung in Unikate

„Wir schaffen es, jedes Logo in nahezu perfekter Form und Farbe auf Kleidungsstücke zu sticken. Dabei ist es gleich, ob es sich um Poloshirts, Jacken, Hosen oder Mützen handelt“, sagt Ralf Roth von der Firma „Die Werbewerkstatt“ in Landau. Gerade für Winzer sei es wichtig, sich in ihrer Corporate-Design-Linie zu präsentieren. Mit der neuen hauseigenen, computergesteuerten Industrie-Stickmaschine wird jedes Kleidungsstück in kürzester Zeit mit einer Stickerei verschönert. Gestickt werden kann jedes Logo oder Motiv in vielen Größen. Auch gold-, silber- und kupferfarbene Details werden mit entsprechenden Metallfäden effektiv umgesetzt. Selbst Leder und Jeansstoffe können bestickt werden. Und wer noch originelle Werbegeschenke für seine Kunden sucht, kann mit pfiffigen Kappen und eingesticktem Logo punkten. „Unsere Stickgarne – übrigens aus deutscher Produktion – sind lichteht und halten hohen Waschttemperaturen stand“, sagt Ralf Roth. Viele – auch bunte – Poloshirts können bei 60 Grad gewaschen werden und sind auch nach zahlreichen Weinfesten und Weinmessen immer noch ein Blickfang. (ps)

Die Werbewerkstatt UG, Theaterstraße 16a (ggü. WMF), 76829 Landau, Telefon: 06341/919260
www.die-werbe-werkstatt.com, www.textilshop24.com

DAS Messer für die Pfalz

GOLDSCHMIEDE & JUWELIER

Uhlmann

A. EISELE & CH. STACHEL

GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.goldschmiede-uhlmann.de

Tel. 063 46 / 81 38 - Hauptstr. 39 - Annweiler

Haben Sie Fragen?
Wir suchen eine Lösung.
Für Sie!

Kanzlei Ernst Marz

Steuerberater

Habsburgerallee 47 B
76767 Hagenbach
Telefon 07273 9188-0
Fax 07273 9188-20
Kanzlei@emarz.de
www.emarz.de

Mitglied
im Steuer-
beraternet

Cassis II

... Mode erleben

SOMMERLICHE EINZELTEILE zu echten Schnäppchenpreisen!

Individuell und einfach anders!

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!

Obere Hauptstr. 11
76863 Herxheim
Telefon 0 72 76 - 92 90 66

Reich an Jahren und Kilometern

Der Automobil-Club Maikammer organisiert Oldtimer-Rallyes



9. Bosch Vino Miglia 2013 auf dem Großglockner

„Das ist ja ein tolles Auto!“ Mancher Fahrer fährt im sonst so hektischen Verkehr langsamer, wenn ein interessanter Oldtimer in Sicht kommt und sieht ihn sich gerne genauer an. Veteranenfahrzeuge faszinieren durch ihr ungewöhnliches, aus der Zeit gefallenes Aussehen. Aber die Oldtimer sehen nicht nur hübsch aus, sie sind auch immer noch gut in Schuss. Ihre Fahrer hegen und pflegen die Fahrzeuge und nehmen mit ihnen auch an Rallyes teil.

Der Automobil-Club Maikammer widmet sich nicht nur der Pflege der Veteranenfahrzeuge, sondern organisiert auch Rallyes. Die größte ist die Bosch Vino Miglia, die diesen Juni zum zehnten Mal stattfand. Ziel der Rallye ist vor allen Dingen, dass Mensch und Maschine die rund 2.000 Kilometer ohne technischen Probleme und Ausfälle überstehen. Ein Hobby für Wohlhabende sind Veteranenfahrzeuge nicht, sagt Wolfgang Rheinwald, Vorsitzender des Automobilclubs Maikammer: „Es gibt auch Oldtimer, die man relativ günstig erwerben kann, beispielsweise Alltagsautos wie den VW Käfer oder einen Renault 4CV.“

Die „Vino“ findet alle zwei Jahre statt und gilt in der Oldti-

merszene als eine der hochwertigsten und bestorganisierten Fahrten. „Wir versuchen, den Teilnehmern eine Woche Urlaub mit ihrem Fahrzeug zu bieten. Wir nehmen ihnen fast alles ab: Von der Hotelbuchung über den Gepäcktransport, einer eventuell nötigen Reparatur am Oldtimer bis hin zum selbst organisierten Weinstand an jedem Etappenziel“, sagt Rheinwald. Das erfordert viel Arbeit. Helfer müssen organisiert, Hotels gebucht, die Anmeldeliste geführt werden.

Neben den Rallyes geht es der rund 60 Mitglieder starken Oldtimerabteilung des Automobilclubs hauptsächlich um die Pflege und Präsentation der Veteranenfahrzeuge. „So alte Fahrzeuge sind ein Kulturgut“, sagt Rheinwald.

Außer den öffentlichen Veranstaltungen findet jeden ersten Mittwoch im Monat der Oldtimerstammtisch statt. 30 bis 40 Teilnehmer sind jedes Mal dabei. Die Teilnehmer geben sich gegenseitig Tipps bezüglich Reparaturen und Überholungen, es gibt Vorträge und drei interne Jahresausfahrten.

Die Liebe zur alten Technik, das Fahren ohne Servolenkung und Bremskraftverstärker und das viel intensivere Fahrgefühl hat die Liebhaber der Veteranenfahrzeuge vor knapp 28 Jahren zusammengeführt. „Wir heißen jeden am ACM-Oldtimerstammtisch willkommen, der sich für Veteranenfahrzeuge interessiert“, sagt Rheinwald. Die Liebe zum „rostigen Hobby“ kommt ganz automatisch.

Nußdorfer Weinkurve
vom 31.07. - 04.08.2015



mit Bauernmarkt
am 01.08. u. 02.08.2015

Ausschank in folgenden Höfen:

Weingut Martin Hochdörffer • Weingut Villa Hochdörffer
Weingut Manfred Münch • Weingut Volker Pfaffmann
Weingut Theobald Pfaffmann • Förderverein Feuerwehr Nußdorf
Landjugend Nußdorf • Turnverein und Sängervereinigung Nußdorf

www.landau-nussdorf.de

SALZ LANDAU
GROTTE
SO GESUND WIE DIE NATUR

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.45 - 19.00 • Samstag 9.45 - 16.00 Uhr
In den Sommermonaten haben wir sonntags geschlossen.

Ostring 19 (im Ostringcenter) • 76829 Landau
Tel. 06341/9697850 • www.salzgrottelandau.de

DIE NEUE WOHNWELT BEI STROHMEIER-GILB IN BELLHEIM
SYMPATHISCH × PERSÖNLICH × PREISWERT



www.Einrichtungshaus-Strohmeier.de

Find us on
Facebook

facebook.com/StrohmeierGilb

persönlich, sympathisch... erstaunlich gut!



EINRICHTUNGSHAUS
Strohmeier Gilb GMBH

Direkt an der B9, Richtung Speyer/Wörth • Ausfahrt „Bellheim Nord“

Geöffnet: Mo.-Fr. von 10⁰⁰ bis 19⁰⁰ & Sa. von 10⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Telefon 0 72 72 / 700 3-0 // Mail Info@Einrichtungshaus-Strohmeier.de

In der Fellach 2-4

76756 BELLHEIM

HEISSE PREISE



20.000 ARTIKEL BIS ZU

70%

REDUZIERT!

Hauptstraße 90 / 76870 Kandel
072 75 - 50 11
www.mode-meier.de

meier
mode erleben

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.30 bis 15 Uhr

CASA MODA	MARCCAIN	khujo™	CAMP DAVID	rich&royal	DEICHGRAF	GANT®	CARL GROSS	
camel active	AJ ARMANI JEANS	LIEBLINGSSTÜCK	STEFFEN SCHRAUT	FUCHS SCHMITT FEEL THE COMFORT	Frogbox*	WELLENSTEIN	Herdlacher	BRAX FEEL GOOD
SOCX	GERRY WEBER	AIRFIELD	ESPRIT	TAIFUN	set	OPUS	ana alcaraz	
Betty Barclay	BOSS ORANGE HUGO BOSS	RABE	NAPAPIZZI	Marc O'Polo	MAC	B/A/S/L/I/E/R	OLYMP	